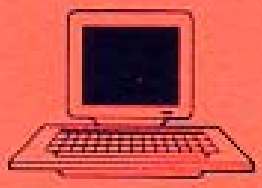
SWB-CURSOR

ein Mitteilungsblatt der Katalog-AG



Heft: 6, 1991

SWB-CURSOR Heft 6, 1991 Redaktionsschluß: 31.01.1991

Herausgeber: Katalog-Arbeitsgruppe des Südwestdeutschen Bibliotheksverbunds

Redaktion: Renate Koch, Verbundzentrale
Silke Horny, Verbundzentrale
zusammen mit:

Urte Bussian, UB Mannheim
Doris Ehrmann, UB Karlsruhe
Brigitte Flammersfeld, UB Konstanz
Ursula Hoffmann, WLB Stuttgart
Cornelia Katz, Verbundzentrale
Sabine Krauch, UB Tübingen
Martina Möller, UB Tübingen
Monika Münnich, UB Heidelberg
Margarete Payer, FHB Stuttgart
Hilmar Werth, UB Freiburg

Verteiler: Mitarbeiter der Bibliotheken der Leihverkehrsregion Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Interessierte aus anderen Regionen

Auflagenhöhe: 150 Ex.

Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
Postfach 5560
7750 Konstanz
Tel.: 07531/882929

Erscheint bei Bedarf

Inhaltsverzeichnis

Behandlung von Dissertationen 1

Behandlung von Bild- und Kunstbänden 8

Lieferungswerke und Loseblattausgaben 12

Probleme-REMs 13

REMs zu Dissertationen 14

REMs zu Bild- und Kunstbänden 17

REMs zu mehrbändigen begrenzten Werken . . . 19

REMs zu fortlaufenden Sammelwerken 28

REMs zu Kongressen 39

REMs zu Erscheinungsjahren 43

Sonstige RAK-Probleme 45

Wir haben neue Mitarbeiter 63

Mitarbeiter der Verbundzentrale 64

Register zu den Probleme-REMs 65

Vorwort

Nach etwas längerer Vorbereitungszeit erscheint nun wieder eine Ausgabe des SWB-CURSOR.
Im Mittelpunkt dieses Heftes stehen die in der Katalog-AG beantworteten Probleme-REMs der Teilnehmerbibliotheken; zugleich verabschieden sich damit die REMs aus dem CURSOR: Sie werden in Zukunft als Anlage zur Beispielsammlung erscheinen. Weiterhin finden Sie in diesem Heft die Regelungen der Katalog-AG für zwei Probleme-Dauerbrenner: die Katalogisierung von Dissertationen sowie von Kunst- und Bildbänden.

In der Katalog-AG haben sich im letzten Jahr einige personelle Veränderungen ergeben: Herr Dr. Seck ist von seiner Funktion als Vorsitzender der Katalog-AG zurückgetreten. Seitdem wird der Vorsitz im Wechsel von den Mitgliedern der Katalog-AG geführt; zur Zeit von Frau Münnich, UB Heidelberg, die ihr Amt im Sommer 1991 an Frau Payer, FHB Stuttgart, übergeben wird.

Frau Krauch, UB Tübingen, ist aus der Katalog-AG ausgeschieden und hat ihre Aufgaben an Frau Möller, UB Tübingen, übergeben. Als neues Mitglied konnte außerdem Herr Werth, UB Freiburg, begrüßt werden.
Die Verbundzentrale ist durch ihre Mitarbeiterinnen Frau Horny und Frau Koch vertreten, die diese Funktion von Frau Hecker und Frau Katz übernommen haben.

Die Katalog-AG hofft, mit den in diesem Heft vorgestellten Regelungen einige der vordringlichen SWB-RAK-Probleme gelöst zu haben.

Silke Horny Renate Koch

Behandlung von Dissertationen

im

Südwestdeutschen Bibliotheksverbund

Stand: 21.01.91

Immer wieder kam es in der vergangenen Zeit zu Rückfragen zwischen den Bibliotheken bei der Katalogisierung von Dissertationen. Insbesondere gab es unterschiedliche Auffassungen über die Angabe von Formeln, Promotionsjahren und verschiedenen Ausgaben, so daß eine Zusammenstellung von diesbezüglichen Absprachen im SWB nötig schien.
Die folgenden Regelungen sollen die Bestimmung des Sachverhalts erleichtern (gerade im Hinblick auf verschiedene Ausgaben) und zu einer einheitlichen Bearbeitung führen. Die in früheren Fällen von der Katalog-AG getroffenen Entscheidungen sind durch die vorliegenden Festlegungen überholt.
Die folgenden Ausführungen gelten entsprechend für alle Hochschulschriften.

1. Verschiedene Ausgaben

Grundsätzlich wird festgehalten:

Für verschiedene Ausgaben von Dissertationen werden auch verschiedene Titelaufnahmen erstellt.
Entscheidungskriterien sind die Angabe der formalen Wendung "(Inaugural-)Dissertation zur Erlangung der Würde..." oder entsprechende fremdsprachige Wendungen auf einer Titelseite bzw. die Tatsache, daß das Werk von einem gewerbsmäßigen Verlag, einer anderen herausgebenden Institution oder im Eigenverlag verlegt wird. Der Einband und lose eingelegte Titelseiten werden dabei gleichberechtigt mit fest eingebundenen gewertet. Die Nennung eines Verlages, einer ISBN oder einer Reihe bewirkt nur dann die Behandlung als Buchhandelsausgabe, wenn es eine Titelseite ohne die o.g. formale Wendung gibt.

Fall 1: 1 Titelseite

a. Diese Seite enthält die o.g. formale Wendung mit oder ohne Verlags- oder entsprechender Angabe
Ergebnis: echte Hochschulschrift

b. Diese Seite enthält die o.g. formale Wendung **nicht**
Ergebnis: Buchhandelsausgabe

Fall 2: Mehrere Titelseiten

a. Alle Titelseiten enthalten die o.g. formale Wendung mit oder ohne Verlags- oder entsprechender Angabe
Ergebnis: echte Hochschulschrift

b. Keine Titelseite enthält die o.g. formale Wendung
Ergebnis: Buchhandelsausgabe

c. Eine dieser Titelseiten enthält die o.g. formale Wendung **nicht**
Ergebnis: Buchhandelsausgabe

Sonderfall: Prüfungsexemplar

Für die Bearbeitung von Prüfungsexemplaren gibt es 2 Möglichkeiten. Entweder man macht eine eigene Titelaufnahme mit dem Hinweis in 501 (501 Prüfungsex.), oder man nutzt die Titelaufnahme der Tauschexemplare und weist in einer lokalen Fußnote auf den Sachverhalt hin.

Neudrucke und Neuauflagen von Hochschulschriften

Diese Ausgaben werden als Buchhandelsausgaben behandelt.

Dissertationen als Mikrofiches

Für die Papier- und Mikrofiche-Ausgabe wird nur eine Aufnahme erstellt, für die die Papierausgabe zugrunde gelegt wird.

a. Katalogisierung der Dissertationsausgabe (echte Hochschulschrift)

Die Titelaufnahme für die Dissertationsausgabe wird nach den allgemeinen Bestimmungen erstellt.

Der Hochschulschriftenvermerk (§ 162,9) wird in der Titelaufnahme für die Dissertationsausgabe in Kat. 519 ohne einleitende Wendung "Zugl.:" gemacht.

Der Erscheinungsvermerk wird gemäß § 148 angegeben. Ist ein Verlag genannt, wird er mit Verlagsort auch in der Dissertationsaufnahme angegeben, ebenso eine eventuell vorhandene ISBN. Besonders bei Schweizer Dissertationen ist dies sehr häufig der Fall.

Wie Verlage werden andere herausgebende Institutionen behandelt, wenn sie die Funktion eines Verlages innehaben und nicht bereits an anderer Stelle in der Einheitsaufnahme angegeben sind (§ 145,2), z.B. im Gesamttitel.

Wird festgestellt, daß der Titel parallel in einer Schriftenreihe erscheint oder erscheinen wird (häufig durch Hinweis "Erscheint gleichzeitig als Bd. ... in ... "), so wird nach § 163,2 in einer Fußnote in der Aufnahme der Dissertationsausgabe darauf hingewiesen ("Auch als: ..."). Der Titel der Schriftenreihe wird dabei in Ansetzungsform angegeben (§ 159,1-2). Erscheint das Werk in der Schriftenreihe unter einem anderen Titel (falls bekannt), wird der abweichende Titel zusätzlich in der Fußnote (Kategorie 501) suchbegriffsfähig mit angegeben ("Auch als: ... u.d.T.: Verfasser in Ansetzungsform: {Sachtitel}).

Zusätzlich kann der abweichende Titel in Kategorie sti erfaßt werden. Es wird keine Verknüpfung zur Schriftenreihe hergestellt.

Erscheint jedoch die Dissertationsausgabe selbst als Stück einer gezählten Schriftenreihe (einleitende Wendung in der Vorlage vor Titel der Schriftenreihe fehlt), wird regulär verknüpft.

b. Katalogiserung der Buchhandelsausgabe

Die Titelaufnahme für die Buchhandelsausgabe wird nach den allgemeinen Bestimmungen erstellt.

Liegen gemäß Fall 2.c. mehrere Titelseiten vor, wird diejenige Seite zur Haupttitelseite mit dem Haupt-

sachtitel, die die o.g. formale Wendung **nicht** enthält. Weicht der Titel auf dem vorhandenen weiteren Titelblatt vom Hauptsachtitel ab, wird er im Hochschulschriftenvermerk (Kategorie 519) suchbegriffsfähig erfaßt. Gleichzeitig kann noch Kategorie sti erfaßt werden.

Der Hochschulschriftenvermerk (§ 162,9) wird in Aufnahmen von Buchhandelsausgaben immer mit "Zugl.:" eingeleitet:

519 Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 1979
u.d.T.: Relleke, Walburga: {Musikinstrumentenbezeichnungen}

Gleichzeitig kann noch Kategorie sti erfaßt werden. Der Erscheinungsvermerk wird nach den allgemeinen Bestimmungen angegeben.

2. Erscheinungs- und Promotionsjahr

Als Erscheinungsjahr wird bei Dissertationsausgaben das auf der Haupttitelseite genannte Jahr in Kategorie 425 angegeben.

Fehlt in der Vorlage das Erscheinungsjahr, wird gemäß § 148 an seiner Stelle das Jahr der Promotion, Habilitation bzw. Prüfung angegeben.

Als Promotions-, Habilitations- bzw. Prüfungsjahr wird im Hochschulschriftenvermerk in Kategorie 519 in der folgend genannten Reihenfolge erfaßt:

- das Jahr der mündlichen Prüfung
oder - das Jahr der Urkundenübergabe
oder - das Jahr der Annahme der Arbeit durch die Fakultät
oder - das Jahr der Abgabe der Arbeit.

Von dieser Reihenfolge abweichende, bereits erfaßte Promotionsjahre können erhalten bleiben; sie brauchen nicht korrigiert zu werden.

Sind in der Vorlage zwei Kalenderjahre angegeben (z.B. Wintersemester 1976/77), so werden sie, durch Schrägstrich getrennt, übernommen.

Bei fehlendem Promotionsjahr wird ein Erscheinungsjahr nicht in den Hochschulschriftenvermerk übernommen.

3. Dissertationen als Mikrofiches

(Die nachfolgende Regelung gilt bis zu einer endgültigen Entscheidung der RAK-Kommission zur Behandlung von Mikroformen.)

Immer häufiger kommt es vor, daß Bibliotheken für und über den Schriftentausch nur mehr Dissertationen als Mikrofiches erhalten.

Für die Papier- und die Mikrofiche-Ausgabe wird nur eine Aufnahme erstellt, auch wenn von der DB für beide Publikationsformen verschiedene Titelaufnahmen gemacht werden. Die Mikrofiche-Ausgabe wird wie eine Papierausgabe katalogisiert mit der Angabe der Anzahl der Mikrofiches in einer lokalen Fußnote.

Bei der Fremddatenübernahme wird in der Regel die DB-Aufnahme der Papierausgabe übernommen. Besitzt eine Bibliothek eine Mikrofiche-Ausgabe, so gibt sie dies in einer lokalen Fußnote an (Mikrokopie (... Mikrofiches)). Liegt im Fremddatenbereich nur die Aufnahme für die Mikrofiche-Ausgabe vor, wird diese übernommen. Die Fußnote "Mikroreprod. e. Ms. ..." wird gelöscht. Im Kollationsvermerk (Kategorie 433) wird die Angabe der Anzahl der Mikrofiches durch die Umfangsangabe der Papierausgabe ersetzt (kann oftmals aus der Fußnote entnommen werden). Ist die Umfangsangabe aus der Aufnahme selbst nicht ersichtlich, wird bei der Übernahme der Mikrofiche-Aufnahme Kategorie 433 ganz gelöscht. Diejenige Bibliothek, der die Papierausgabe vorliegt, ergänzt dann die Aufnahme um Kategorie 433 mit der Seitenzahl.

Die Verfasserangabe muß auch bei DB-Aufnahmen von Dissertations-Aufnahmen ergänzt werden.

Abweichende Sachtitel in der Kopfzeile des Mikrofiches werden als Nebensachtitel der Mikrofiche-Ausgabe in Kategorie 501 suchbegriffsfähig erfaßt, falls Wörter angegeben sind, die nicht im Hauptsachtitel der Papierausgabe enthalten sind:

501 Nebensacht. d. Mikrofiche-Ausg.: { ... }

Zusätzlich kann Kategorie sti erfaßt werden.

Bereits vorhandene, getrennte Aufnahmen für die Mikrofiche-Ausgabe und Papierausgabe können erhalten bleiben.

4. Dissertationsnummern von einzelnen Universitäten

Einzelne Universitäten (z.B. ETH Zürich, Univ. Helsinki) vergeben für ihre Dissertationen Nummern, die entweder aufgedruckt oder handschriftlich angebracht sind. Diese Nummern können, falls es für erforderlich gehalten wird, in Kategorie 556 abgelegt werden. (Kategorie 556 ist vom Korrekturrecht ausgenommen)

Bsp.: 556 Diss ETH 1093

5. Ansetzung des Verfassernamens bei niederländischen Dissertationen

In niederländischen Dissertationen wird der Verfassername häufig in latinisierter Form angegeben. Ist daneben noch eine niederländische Form bekannt, so wird diese zur Ansetzungsform bestimmt. Von der lateinischen Form wird verwiesen.

6. Besondere Probleme: Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen im Sachtitel

Die in den RAK-Mitteilungen Nr. 10 veröffentlichten Regeländerungen betreffen auch die §§ 206 und 207, die die Behandlung von Zahlen, Symbolen und sonstigen Zeichen unter anderem im Sachtitel festlegen. Bis jetzt sind Zahlen etc. an ordnungswichtiger Stelle aufgelöst angesetzt worden, Zahlen etc. in Formeln und formelhaften Bestandteilen von Wörtern wurden nicht zur Ansetzung herangezogen.

Nach der Regeländerung werden nun Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen vorlagegemäß angesetzt, auch in Formeln sowie formelhaften Bestandteilen von Wörtern. Einzelne Buchstaben aus nichtlateinischen Alphabeten werden in aufgelöster Form ohne eckige Klammern angesetzt. Können einzelne Zeichen nicht dargestellt werden, werden sie durch ein Spatium ersetzt.

Stehen Zahlen etc. am Anfang eines Sachtitels (§ 206,1), wird gemäß den §§ 714, 2 und 715 eine Nebeneintragung bzw. Verweisung mit der aufgelöst angesetzten Form gemacht. Die Nebeneintragung bzw. Verweisung unterbleibt jedoch, falls Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen in **Formeln** am Anfang eines Sachtitels stehen (§ 207).

Noch nicht übernommene DB-Fremddatenaufnahmen, in denen Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen noch nach dem alten Regelstand behandelt sind, können unter Berücksichtigung der früheren Regelung genutzt werden; sie brauchen bei

der Übernahme nicht gemäß dem aktuellen Regelstand geändert zu werden.

Bsp.: 320 100 neue Rätsel
380e|200|: Hundert neue Rätsel

320 1H-NMR-spektroskopische Untersuchungen ...

320 Cytochrome P430 and sterol ...

320 ... für Na+-, Mg2+- bzw. Ba2+--Ionen ...

320 Epsilon-exchange

7. Verschiedenes

Besteht eine Dissertation aus mehreren Zeitschriftenaufsätzen eines Verfassers, die zu einem bestimmten Thema als Dissertation zusammengestellt wurden, kann in einer Fußnote in Kategorie 501 darauf hingewiesen werden ("Enthält Zeitschriftenaufsätze"). Besteht eine Dissertation aus einem einzigen Zeitschriftenaufsatz, wird die Zeitschrift in einer Fußnote in Kategorie 501 mit der Wendung "Auch in: ..." angegeben (163,2).

Hat die Buchhandelsausgabe einer Hochschulschrift eines einzigen Verfassers zwei oder mehr Verfasser, so lautet der Hochschulschriftenvermerk z.B.: Zugl.: Köln, Univ., Diss. H. J. Fritsch, 1971.

Urte Bussian, UB Mannheim
Doris Ehrmann, UB Karlsruhe
in Zusammenarbeit mit der Katalog-AG

Behandlung von Bild- und Kunstbänden

im

Südwestdeutschen Bibliotheksverbund

Stand: 21.01.91

Um die in der Vergangenheit immer wieder aufgetretenen Fragen bezüglich der Katalogisierung von Bildbänden und Kunstbänden zu klären, hat die Katalog-AG die nachstehenden Definitionen festgelegt. Diese Regelungen entsprechen im allgemeinen der Handhabung in der Deutschen Bibliothek, damit bei der Fremddatenübernahme möglichst wenig Korrekturen anfallen:

Bildband (RAK-WB § 612)

Ein Bildband liegt vor,
- wenn das Werk zu einem wesentlichen Teil[1] aus Bildern besteht, **und**
- wenn es kein Kunstband (gemäß RAK-WB § 613) ist.

Als Bilder gelten auch:
- Zeichnungen und Fotos, die nur den Text verdeutlichen und im Bild "wiederholen" (z.B. bei Koch- und Bastelbüchern)
- Zeichnungen und Fotos, die an Stelle eines Textes stehen (z.B. in Pflanzenbestimmungsbüchern)
- Zeichnungen und Fotos, die Handlungsanweisungen im Bild darstellen (z.B. in Bastel-, Handarbeits- und Kochbüchern)

Die inhaltliche Konzeption (z.B. ob "der Text nur als Erläuterung zu den Illustrationen" gilt oder ob "ein durchlaufender Text" vorhanden ist) ist ohne Belang. Es muß also auch bei Bestimmungsbüchern oder Koch- und Bastelbüchern zuerst der Bildanteil festgestellt werden. Ist der Bildanteil höher als ca. 40 %, wird das Werk als Bildband behandelt. Ist der Bildanteil geringer, wird das Werk nach den allgemeinen Bestimmungen behandelt.

---

[1] Anm.: Ein wesentlicher Anteil liegt vor, wenn mindestens ca. 40 % des Werkes aus Bildern bestehen. Karten und graphische Darstellungen gelten nicht als Bilder.

Ausnahmen:

Nicht als Bildbände gelten:
- wissenschaftliche Publikationen wie Ausgrabungsberichte, anatomische Atlanten
- Lehrbücher mit zahlreichen Abbildungen.
- Ausstellungs- und Museumskataloge (§ 629)
- Kunstbände (§ 613)

Titelaufnahme:

Ein Bildband wird **im allgemeinen wie ein anonymes Werk** behandelt. Unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Bildautor sowie unter dem (besonders hervorgehobnen bzw. zuerst genannten) Textverfasser werden Nebeneintragungen gemacht, wenn diese Personen auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite genannt sind (vgl. auch § 612,1).

Ausnahme: Nur wenn **die Bilder und der Text von einer Person** stammen, erhält diese Person die Haupteintragung (vgl. § 612,2).
In Zweifelsfällen wird angenommen, daß es sich um eine Sachtitelschrift handelt.

Beispiel (fingiert):

200eKludas, Arnold
201eMaass, Dieter
202eSabisch, Susanne
*320*Hafen Hamburg*
335 die Geschichte des Hamburger Freihafens von den Anfängen bis zur Gegenwart
359 Arnold Kludas ; Dieter Maass ; Susanne Sabisch
410 Hamburg
412 Kabel
425 1988
433 400 S. : überwiegend Ill.
504 dt.
end

Beispiel (fingiert):

200eMüller, Veronika
320*Kochen leicht gemacht
335 Grundkochbuch mit über 350 Rezepten - Schritt für Schritt in Bildern erklärt
359 ausprobiert von Veronika Müller
410 Offenburg
412 Burda
425 1988
433 393 S. : zahlr. Ill.
504 dt.
540 3-88978-027-X
end

Kunstband / Werk über einen Künstler (RAK-WB § 613)

1. Werk von einem oder mehreren Künstlern (Kunstband):

Ein Werk, das zu einem wesentlichen Anteil[2] aus Schöpfungen oder Abbildungen von Schöpfungen bildender Künstler besteht, liegt vor:

- wenn auf dem Titelblatt, auf der Rückseite des Titelblatts oder einer sonstigen Titelseite (ein) identifizierbare(r) Künstler genannt ist (sind),
- wenn das Werk nur aus Abbildungen mit beigefügten Erläuterungen besteht,
- und wenn kein umfangreicher durchlaufender Text (evtl. mit Vorwort bzw. Einführung) vorhanden ist.

Titelaufnahme:

a) das Werk ist von einem Künstler:

HE: Künstler
NE: unter dem Textverfasser
unter dem Hauptsachtitel, wenn der Künstler nur im Sachtitel genannt ist (vgl. RAK-WB § 605)

b) das Werk ist von mehr als einem Künstler:

Ein Werk von mehreren Künstlern wird nach den entsprechenden allgemeinen Regeln behandelt.

Beispiel:

*200*Dürer, Albrecht*
201eMittelstädt, Kuno
320eAlbrecht Dürer
359 Kuno Mittelstädt
403 1. Aufl.
410 Berlin
412 Henschelverl. Kunst u. Gesellschaft
425 1986
433 23, [72] S. : überwiegend Ill.
504 dt.
540 3-362-0061-4
end

[2] Ein wesentlicher Anteil liegt vor, wenn die Bilder annähernd die Hälfte des Umfangs ausmachen.

2. Werk über Künstler:

Ein Werk über Künstler, liegt vor:
- wenn auf dem Titelblatt, auf der Rückseite des Titelblatts oder einer sonstigen Titelseite (ein) identifizierbare(r) Künstler genannt ist (sind), **und**
- wenn ein umfangreicher, durchlaufender Text mit zahlreichen Abbildungen vorliegt. Die Abbildungen können als Illustrationen zum Text oder dem Text nachgestellt werden, wobei der vorausgehende Text erheblich erheblich umfangreicher als ein Vorwort sein muß;
- grundsätzlich bei Werkverzeichnissen ("Oeuvre", "Catalogue raisonné"...).

Titelaufnahme:

Die Titelaufnahme erfolgt nach den entsprechenden allgemeinen Regeln. Zusätzlich wird unter dem auf der Haupttitelseite besonders hervorgehobenen oder zuerst genannten Künstler eine Nebeneintragung gemacht. (Ein Werkverzeichnis wird z.B. als Verfasserschrift (RAK-WB § 601, Anm. 3) behandelt mit einer Nebeneintragung unter dem Hauptsachtitel (RAK-WB § 703)).

Beispiel:

*200*Koszinowski, Ingrid*
201 Leuscher, Vera
202iGrimm, Ludwig E.
320eLudwig Emil Grimm
335 Zeichnungen und Gemälde ; Werkverzeichnis
410 Marburg
412 Hitzeroth
441 Quellen zur Brüder-Grimm-Forschung ; 3
574 mw
end

Ist vom Inhalt her nicht zu entscheiden, ob ein Werk von einem Künstler oder ein Werk über einen Künstler vorliegt, und gibt auch die Fassung des Titels keinen Hinweis, ist anzunehmen, daß es sich um ein Werk über einen Künstler handelt.

S. Horny, Verbundzentrale
in Zusammenarbeit mit der Katalog-AG

Nachtrag zum Artikel

"Lieferungswerke und Loseblattausgaben"

CURSOR Heft 5, 1989

Die Festlegung in der "RAK-Anwendung in der Deutschen Bibliothek", daß "Loseblattausgaben wie fortlaufende Sammelwerke behandelt werden" (100/F/3), hat in der Vergangenheit dazu geführt, daß einzelne Bibliotheken Loseblattausgaben grundsätzlich als fortlaufende Sammelwerke aufgefaßt und folglich in der ZDB katalogisiert haben.
Für die am SWB bzw. am BWZ teilnehmenden Bibliotheken gilt aber, daß Loseblattausgaben zwar bei der Katalogisierung in vielem ähnlich wie fortlaufende Sammelwerke behandelt, in der Regel aber nicht in der ZDB, sondern nur im SWB katalogisiert werden.
Dennoch gibt es in Ausnahmefällen Loseblattausgaben, die als fortlaufende Sammelwerke behandelt werden. Kriterium dafür ist aber nicht das fortlaufende Erscheinen von Ergänzungslieferungen zu einer Loseblattausgabe, sondern das fortlaufende Erscheinen der gesamten Loseblattausgabe selbst, also ein regelmäßiges Neuerscheinen des Gesamtwerks:

- Damit ist zum einen die Problematik der "Auflagenwerke" angesprochen, deren Regelung durch die Katalog-AG noch aussteht. [Gerade bei Loseblattausgaben sollte aber RAK-WB 8,1, Anm. sehr restriktiv angewendet werden und eine Behandlung als fortlaufendes Sammelwerk nur erfolgen, wenn sich der Inhalt der Loseblattausgabe laufend so stark verändert, daß jährlich oder noch häufiger Neuausgaben erfolgen, zu denen jedoch keine oder nur wenige Nachtragslieferungen erscheinen. Ganz ausgenommen werden sollten Gesetzessammlungen.]

- Zum anderen fallen darunter aber auch eindeutigere Fälle, wie z.B. das "Handbuch des Landtags von Baden-Württemberg", das zu jeder Wahrperiode neu erscheint, die gesetzlichen Grundlagen und Informationen über den jeweiligen Landtag und seine Abgeordneten enthält und nach der Wahlperiode als Berichtszeit gezählt ist.

U. Hoffmann, BWZ

SWB-CURSOR Heft 6, 1991

Probleme-REMs

REMs zu Dissertationen

idn 1803199
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : TUUB
dat N:04/07/89 BEARB.:TUBr K:16/02/90 BEARB.:ZRED
200*Thormählen, Sven
320 Stereoselektive Synthesen langkettiger Kohlenhydratderivate und Cyclisierungsreaktionen zu "Spirozuckern", einer neuen Form von Monosacchariden
359 vorgelegt von Sven Thormählen
425 1989
433 109 S. : graph. Darst.
504 dt.
519 Hamburg, Univ., Diss.
574 hs
adr CURSOR6 probleme/erl
rem Zur Kenntnis: Jahr in 519 gelöscht, da kein Promotionsjahr in d. Vorlage angegeben ist. Grüße, kaub, kp. **** Bitte ebenfalls zur Kenntnis: um die Kategorie 519 gibt es schon seit längerem Diskussionen, da offensichtlich hier jede Bibliothek anders entscheidet. Bei uns gilt: für Kat. 519 ist das Datum der mündlichen Prüfung entscheidend. Ist nur ein Datum auf dem Titelblatt angegeben, wird dies in Kat. 519 übernommen. In Zukunft also bitte entweder unsere TA stehenlassen oder, falls Sie glauben, ändern zu müssen, nicht jedesmal eine rem-Meldung schicken, da das Abf ragen für uns immer sehr zeitaufwendig ist. Grüße TUUB/Br **** **Antwort der KAT-AG vom 18.12.89: Im Angleich an die DB-Praxis wird im Hochschulschriftenvermerk als Promotions- bzw. Habilitationsjahr gemäß folgender Reihenfolge übernommen: Jahr der mündlichen Prüfung, Jahr der Urkunden-übergabe, Jahr der Annahme der Arbeit durch eine Fakultät, Jahr der Abgabe einer Arbeit. Ein Erscheinungsjahr wird jedoch nicht im Hochschulschriftenvermerk angegeben. Gruß, kaub,eh.**
end

idn 1760438
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : FR014
dat N:26/04/89 BEARB.:FRhk K:04/04/90 BEARB.:FRhk
200*Biber, Walter
320 ¬Das¬ Problem der Melodieformel in der einstimmigen Musik des Mittelalters
335 dargest. u. entwickelt am Lutherchoral
359 vorgelegt von Walter Biber
410 Bern
412 Haupt
425 1951
433 134 S. : Notenbeisp.
504 dt.
519 Bern, Univ., Diss., 1942
574 hs
adr probleme/erl cursor6
rem Liebe Katalog-AG, vielleicht können Sie folgendes Problem noch bei Ihrem in Vorbereitung befindl. Papier über Dissertationen berücksichtigen: Wie ist e. Hochschulschriftenvermerk zu formulieren, wenn sowohl e. Verlag als auch d. Wendung "Inauguraldissertation zur Erlangung d. Doktorwürde ..." (o.ä., + evtl. noch Angaben über Prüfer/Prüfungstermin etc. auf d. Titelblattrückseite) auf d. Titelblatt genannt sind: wird d. Hochschulschriftenvermerk dann mit "Zugl." eingeleitet oder

nicht? Wir Freiburger sind unterschiedlicher Meinung: MEINUNG A: RAK-WB schreibt grundsätzl. für Buchausgaben d. Formulierung "Zugl." vor. Sobald e. Verleger genannt ist, handelt es sich um eine solche Buchausgabe. MEINUNG B: Die Formulierung "Zugl.:" stellt nach d. Überschrift von § 162,9 e. Hinweis auf e. andere Ausgabe dar. Bedeutung: von d. Buchhandelsausg. wird auf d. sog. "eigentliche" Hochschulausg. hingewiesen. Um diese "eigentliche Diss." handelt es sich aber ja gerade bei d. vorliegenden Ausgabe selbst (obwohl e. Verleger genannt ist)! Das "Zugl." wäre also falsch. (Im vorliegenden Fall z.B. existiert im Gegenteil noch e. Buchhandelsausg. ohne offizielle Diss.-- Wendung unter idn 1926454.) Da d. Def. für "Buchausg." (u. "eigentl. Diss.") in d. RAK fehlen, ist auf die in d. bibliothekar. Tradition üblichen u. z.B. im "Fuchs" dargest. Def. zurückzugreifen.--- Soweit das Problem. Was meinen Sie? Vielen Dank im Voraus für die Befassung mit dieser Frage. Gruß, FRUB i.A. hk (Hauck)

502 ****** <u>Antwort d. Katalog-AG vom 19.2.90:</u> Bei der Unterscheidung von Diss.-Ausg. u. Buchhandelsausg. hat sich d. Kat.-AG auf die Bestimmung von streng formalen Kriterien geeinigt: Ist auf d. Haupttitelseite die Wendung Inauguraldiss. ... angegeben, handelt es sich um d. Diss.-Ausg. ohne "Zugl.:" im Hochschulschriftenvermerk, auch wenn ein Verlag genannt ist. Wenn aber zusätzl. ein weiteres Buchhandelstitelblatt oder ein Verlagseinband mit Titel, aber ohne diese Wendung vorhanden ist, wird die Vorlage als Buchhandelsausg. definiert mit d. Angabe von "Zugl.:". Im vorliegenden Fall müssen danach 2 Titelaufnahmen (wie vorhanden) erstellt werden, wenn nicht bei d. Diss.-Ausg. d. gleiche Verlagseinband mit Titel ebenfalls vorhanden ist. Gruß, kaub,eh.**

end

idn 1742797
LOK 4 (VERBUND)
LST 4 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : TUUB
dat N:30/03/89 BEARB.:TUHl K:13/03/90 BEARB.:HDUB
200*Kalkum, Dietrich
320 ¬Der¬ Lehrkörper an Fachhochschulen
335 eine empirische Untersuchung an 18 Fachhochschulen in 7 Bundes ländern zu Struktur, Rekrutierung, Qualifikation und zum Einsatz
359 vorgelegt von Dietrich Kalkum
425 1989
433 III, 438 S. : Anh.
504 dt.
519 Berlin, Techn. Univ., Diss. 1989
574 hs
adr probleme/erl. CURSOR6
rem Liebe TUUB, würden Sie bitte d. Promotionsjahr in 1988 abändern. Danke u. Gruß MAUB wr - ich habe das Promotionsjahr der beigelegten Titelkarte entnommen, sehe daher keinen Grund zur Änderung. Gruß! TUUB/Hl ** Liebe TUUB, auf d. HTS im Buch steht: Tag d. wiss. Aussprache: 14.12.1988. Wir haben uns bisher eigentlich immer danach gerichtet. Gruß MAUB wr *** Liebe MAUB, wir hatten das Problem schon des öfteren: sofern das wirkliche Promotionsjahr nicht zu ermitteln ist, nehmen wir natürlich auch das in der Veröffentlichung vorliegende Jahr. In dem vorliegenden Fall und insbesondere bei Tübinger Diss. ist das eigentliche Promotionsjahr, das vom Jahr, in dem die mündliche Prüfung stattfand, abweicht, bekannt und sollte deshalb auch in Kat. 519 angegeben werden. Mit der UB Karlsruhe sind wir inzwischen auch schon so verblieben, wir wollen aber das

Problem auch nochmals durch die katalog-AG klarstellen lassen. Wären Sie deshalb einverstanden, wenn wir die Angabe so beibehalten würden? herzliche Grüße, tuub/kr ****** Antwort d. Katalog-AG vom 18.12.89: Im Angleich an die DB-Praxis soll im Hochschulschriftenvermerk als Promotions- bzw. Habilitationsjahr gemäß folgender Reihenfolge übernommen werden: Jahr der mündlichen Prüfung, Jahr der Urkundenübergabe, Jahr der Annahme der Arbeit durch eine Fakultät, Jahr der Abgabe einer Arbeit. Bereits erfaßte, von dieser Regelung abweichende Promotionsjahre (bedingt durch unterschiedliche Promotionsordnungen) können erhalten bleiben. Gruß,kaub,eh.**

end

idn 1708857
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : HDUB
dat N:30/01/89 BEARB.:HDUB K:21/03/90 BEARB.:HDUB
200*Löw, Ute
320 CP-verletzende Mischungen von Toponiumzuständen
359 vorgel. von Ute Löw
425 1987
433 61 S. : graph. Darst.
501 Prüfungsex.
504 dt.
519 Heidelberg, Univ., Diss., 1987
574 hs
adr Probleme/erl. cursor6
rem Leider ist d. vorausgegangene REM bzgl. n557eHD-THEP-88-5 gelöscht worden. Uns liegt e. Tauschex. mit Rep.Nr., dafür ohne EJ+Prom.J. vor. Bei d. Diss.Ausg. auch noch zwischen Tausch- u. Prüfungsex. zu unterscheiden, ist vielleicht doch zu undurchsichtig u. nicht nötig. Sie könnten in e. lokalen Fußnote vermerken, daß in Ihrem Ex. d. Rep.Nr. fehlt. Grüße, kaub,eh. *** Ich glaube doch, daß Sie eine andere Ausgabe haben. Jedenfalls sind unsere Exemplare primäre Ausgaben, so daß wir da nicht einfach die von Ihnen vorgeschlagene Fußnote anhängen können. Auch haben wir uns besprochen, die Trennung von Prüfungsexemplaren und Tauschexemplaren vorzunehmen, da wir in manchen Fällen (gleichzeitig Offset- u. Mikrofiche-Ausgaben) sonst nicht klar kommen. Vgl. auch meine Rem von vorhin : idn 1719986. Danke und Gruß HDUB/ge ****** Antwort d. Katalog-AG vom 19.2.90: Für verschiedene Ausgaben von Dissertationen werden verschiedene Aufnahmen erstellt. Da hier offensichtlich das Prüfungsex. und Tauschexemplar voneinander abweichen, müssen zwei Aufnahmen angelegt werden. Das Prüfungsex. muß als solches in e. Fußnote gekennzeichnet werden. Gruß, kaub,eh.**

end

idn 1701118
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:18/01/89 BEARB.:KNUB K:21/06/90 BEARB.:ZRED
kom Dublette zu idn 1789448, BITTE LÖSCHEN, WENN "REM" GELÖSCHT WIRD!!! KNUBfla 30. 1. 90
200*Redelberger, Thomas
320 Suche nach diffraktiver Produktion schwerer Quarks in der Proton-Antiproton-Streuung
359 vorgel. von Thomas Redelberger
425 1987
433 IV, 144 S. : Ill., graph. Darst.
440 442 (1612874) PITHA ; 87,35
519 Aachen, Techn. Hochschule, Diss., 1987
570 88,B40,0495

572 881151696
574 hs
adr Probleme/erl. cursor6
rem Ich bin im Fremddatenbereich auf eine andere Titelaufnahme gestoßen und habe diese übernommen, weil sie mir richtiger erschien (at idn 1789448). Was meinen Sie dazu? Gruß TUUB bo --- Ich glaube diesen Fall sollten wir auch noch bei der Diskussion in d. Katalog-AG über "Dissertationen" behandeln. § 148 ist ist durch eine RAK-Änderung geändert worden, "wenn kein Verl." angegeben ist, nun ist zu klären, ob das Inst. als solcher anzusehen ist oder nicht. Außerdem sollte man auch nocheinmal darüber sprechen, was als Reportnr. anzusehen ist. Gruß knubfla ** Okay, warten wir ab, was dabei herauskommt. Ich möchte dann aber trotzdem solange die andere Aufnahme übernehmen, werde aber in 502 einen Kommentar ablegen. Gruß TUUB bo ****** <u>Antwort d. Katalog-AG vom 18.12.89:</u> Nach Haller,S.177, werden Dissertationen, d. in e. gezählten Instituts-schriftenreihe erscheinen, als Buchhandelsausgaben behandelt. D. Institut wird anstelle des Verlags angegeben, wenn es nicht bereits an anderer Stelle in d. Einheitsaufnahme angegeben ist. Als Reportnr., unter der eine NE gemacht wird, definiert d. DB Angaben aus abgekürzter Körperschaft, evtl. vorh. alpha- numerischer Sachgebietsbezeichnung und Reportzählung. Danach ist die Angabe PITHA 87-35 als Reportnr. zu behandeln und nicht gleichzeitig als Gesamttitel. (In älteren DB-Aufnahmen wird PITHA noch als Gesamttitel angegeben, während in den neueren Aufnahmen die Angabe als Reportnr. überwiegt.) Die Gesamtaufnahme sollte abgeschlossen werden mit →502**
502 **Kommentar in Kat. KOM. Eine Gesamtaufnahme muß dann zusätzlich zur NE unter der Reportnr. erstellt werden, falls einzelne Elemente aus der Reportnr. in einen Sachtitel aufgelöst werden können (s.a. Bsp. Haller S. 249). Im vorliegenden Fall sollte idn 1789448 erhalten bleiben mit gelöschtem Gesamttitel. Gruß, kaub,eh.******<u>Ergänzung d. Katalog-AG vom März 1990:</u> Bei d. Bestimmung, wann eine Buchhandelsausgabe u. wann eine Dissertations-Ausgabe vorliegt, entscheidet die Gestaltung des/der Titelblatts/blätter (s.a. Dissertationenpapier, Stand Mai 1990), unabhängig von der Angabe einer gezählten Schriftenreihe. Sobald eine Titelseite ohne d. formale Wendung: Dissertationen zur Erlangung der Würde ... vorhanden ist (auch d. Einband u. lose eingelegte Titelseiten gelten als Titelseiten), wird d. vorliegende Ausgabe als Buchhandelsausgabe behandelt. Gruß, kaub,eh.**
end

REMs zu Bild- und Kunstbänden

idn 1917340
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:05/12/89 BEARB.:KNUB K:22/01/91 BEARB.:ZRED
200eDiestel, Anne
320*¬Les¬ collectionneurs des impressionnistes
335 amateurs et marchands
359 Anne Distel
410 [Paris]
412 La Bibliothèque des Arts
425 1989
433 283 S. : überwiegend Ill.
504 franz.
540 2-85047-042-2

adr KNUB/khml zredho hdub/ld knub/a knub/fla CURSOR6 probleme/erl
rem Liebe KNUB, hier haben wir wieder einen Band, bei dem die Ill. überwiegen und der daher die HE bei 320 haben sollte + 200e. viele Grüße von hdub/ld***Liebe Frau Lederer, die Katalog-AG hat das Problem Bidl- bzw. Kunstbandbände noch nicht besprochen. Wie Sie wissen, benutzen wir noch das "alte" DB-Papier. Ich möchte die Beschlüsse der Katalog-AG abwarten. Viele Grüße nach Heidelberg, M.-L. Kuhn (Knub/khml)*******<u>**Entscheidung der Katalog-AG**</u>:******** **Bildband nach § 612. Erklärung s. idn. 1888089 u. 1891592. Die Präzisierung der §§612/613 wird im Katalog-AG-Protokoll und im Curosor veröffentlicht. TUUB mö 22.1.91**
end

idn 1891592
LOK 6 (VERBUND)
LST 6 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:27/10/89 BEARB.:KNUB K:22/01/91 BEARB.:FRat
200*Vilimkowá, Milada
201 Bruckner, Johannes
202iDientzenhofer, Georg
320 Dientzenhofer
335 eine bayerische Baumeisterfamilie in der Barockzeit
359 Milada Vilimkowá ; Johannes Brucker
410 Rosenheim
412 Rosenheimer Verlagshaus
425 1989
433 272 S. : zahlr. Ill., Kt.
441 Rosenheimer Raritäten
504 dt.
540 3-475-52610-7
adr probleme/erl cursor6
rem Hallo KNUB, bitte geben Sie bei dem vorliegenden Bildband die HE dem HST (=320*, 200e, 201e). Siehe auch DB-idn 1241708. Viele Grüße von hdub/ld+++Wir bitten um Geduld, bis in der Katalog-AG die Definition des Begriffes "Bildband" klarer und eindeutiger festgelegt ist. Gruß, KNUB,me+++Siehe rem zu idn 1917340. Gruß hdub/ld*****<u>**Entscheidung d. Katalog-AG**</u>:***** **Präzisierung der Kunstband-/Bildband-Regelung nach §612/613 in Anlehnung an die DB-Praxis: ein Kunstband liegt vor, wenn (ein) identifizierbare(r) Künstler auf einer Titelseite genannt ist (ausführliche Präzisierung wird im Protokoll und im Cursor veröffentlicht). In diesem Fall handelt es sich also um einen Kunstband, genauer: um ein Werk über den Künstler. Die HE unter den Textverfassern ist also korrekt. Es sollte noch eine NE unter dem in der Vorlage zuerst genannten oder hervorgehobenen Künstler erfolgen. TUUB mö 22.1.91**
end

idn 1888069
LOK 6 (VERBUND)
LST 6 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:24/10/89 BEARB.:KNUB K:22/01/91 BEARB.:KLbr
200eMellinghoff, Tilman
201eWatkin, David
305eGerman architecture and the classical ideal, 1740 - 1840 <dt.>
320*Deutscher Klassizismus
335 Architektur 1740 - 1840
359 Tilman Mellinghoff ; David Watkin. [Aus. d. Engl. übertr. von Antje Pehnt]
410 Stuttgart

412 Dt. Verl.-Anst.
425 1989
433 288 S. : zahlr. Ill.
501 Bibliogr. S. 269 - 282
504 dt.
540 3-421-02964-4
570 89,N41,0331
572 891433910
adr probleme/erl. CURSOR6
rem Diese ganze lange Diskussion zeigt: es handelt sich offensichtlich um einen Zweifelsfall. Genau dafür gibt es in § 612,3 eine klare Aussage. Falls Sie es wünschen, kann man unter dem HST eine zusätzliche Eintragung machen, auch wenn das nicht durch RAK abgedeckt ist (KAUB machte schon den Vorschlag). Viele Grüße von KNUB/me ---- Hallo KNUB, § 612,3 gibt es nicht mehr. Der komplette Text des gültigen § 612 steht im Bibliotheksdienst 22 (1988), H.9 und endet mit 612,2. Zweifelsfälle sind nicht mehr vorgesehen. Da der Band (wie bereits früher erwähnt) in unser SSG fällt, möchte ich Sie bitten, nunmehr Ihrem Herzen einen Stoß zu geben und die HE doch auf 320 zu legen und mit 200e, 201e und 305e. Gruß hdub/ld**Meiner Meinung nach verkennen Sie den Titel. Es handelt sich nicht um einen Bildband. Die Illustrationen, die in diesem Ex. vh. sind, sollen den Text illustrieren. Und dann ist der HA ganz richtig beim Verfasser, s. DB-Anwendungen vom Dez. 1988. Sollten Sie damit immer noch nicht einverstanden sein, würde ich vorschlagen, Sie legen für Ihre Titelkarten eine Dublette an. Gruß, knub/ri
502 **********<u>Entscheidung der Katalog-AG</u>:********** **Präzisierung der Unterscheidung zwischen Bild-u. Kunstband nach §§ 612/613 in Anlehnung an die DB-Praxis: ein Kunstband liegt nur vor, wenn (ein) identifzierbare(r) Künstler auf einer Titelseite genannt ist; sonst handelt es sich um einen Bildband nach § 612 (genaue Ausführungen im Protokoll und im Cursor). In diesem Fall handelt es sich also um einen Bildband, wenn im wesentlichen (mindestens ca. 40 %) Illustrationen enthalten sind. Es ist dabei unwesentlich, ob die Bilder den Text nur illustrieren sollen oder nicht. → HE unter dem Sachtitel; 1-3 Textverf. erhalten eine NE, wenn sie ohne Angabe ihrer Funktion auf dem Titelblatt genannt sind. TUUB mö 22.1.91**
end

REMs zu mehrbändigen begrenzten Werken

idn 2049650
LOK 7 (VERBUND)
LST 7 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:18/05/90 BEARB.:KNUB K:11/09/90 BEARB.:KNUB
200*Kümmerlin, Rainer
201 Bürgi, Hans R.
320 ¬Die¬ langjährige Entwicklung des Phytoplanktons im Bodensee (1961 - 1986)
359 Bearb.: R. Kümmerlin u. H.-R. Bürgi
410 [Reichenau]
425 1989
433 175 S. : Ill.
440 442 (1455103) Bericht ; 39
441 Bericht / Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee ; 39
502 Liebe Kollegen, bitte vgl. Sie idn 752475. Dort wird unter demselben Titel der Zeitraum 1963-73 behandelt. Im Vorwort steht, daß in etwa 10-jährigem Abstand Berichte zu diesem Thema

veröffentlicht werden. Meiner Meinung nach müßte man also ein mehrbändiges Werk daraus machen. Was meinen Sie dazu? Vielen Dank und herzliche Grüße, TUUB mö --- PS: Bitte vgl. Sie auch idn 752472: darauf müßte wohl in Kat. 531 hingewiesen werden *Ich meine nicht, da das Werk nicht eindeutig mehrbändig konzipiert ist. Wir haben einen ähnlichen Fall unter idn 1709721, der auf eine Lösung der Katalog-AG wartet.Grüße knub/mz ***** <u>Antwort d. Katalog-AG vom 13.8.90:</u> Dieser Titel wird als nicht mehrbändig angesehen, da es sich eher um eine Zusammenfassung u. Neuausgabe der früheren Berichte handelt, und auch der Hinweis im Vorwort nur einen sehr ungenauen Anhaltspunkt für ein fortlaufendes Erscheinen gibt (vgl. auch RAK WB § 8. Anm.) Gruß, kaub,eh.**

504 dt.
adr Probleme/erl. KNUB/mz cursor6
end

idn 1992230
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:13/03/90 BEARB.:s1lb K:23/08/90 BEARB.:ZRED
320*Arno Schmidts Die Umsiedler, Alexander oder was ist Wahrheit?
410 Frankfurt am Main
412 Frankfurter Verl.-Anst.
425 1990
433 111 S. : Ill.
440 442 (2131918) Arno Schmidt, Die Umsiedler, Alexander oder was ist Wahrheit? ; [Beibd.]
504 dt.
540 3-627-40002-X
adr probleme/erl. CURSOR6
rem hallo, Stuttgart - bin mit dieser Aufnahme und der Aufn. idn 1836069 nicht ganz einverstanden, möchte es aber als allg. Problemfall angehen: es handelt sich um e. feste Kassette (Arno Schmidt, Die Umsiedler Alexander oder was ist Wahrheit - DB idn 1304626), die 2 Bd enthält: vorliegenden (hier wirklich Schmidts) und d. Faks.-Ausg. unter idn 1836069. - Wie sollen solche Kassetten behandelt werden: 1.GA mit od-Sätzen oder 2.GA u. Stücktitel oder 3.nur Stücktitel mit Hinweis auf den Beiband (so hier geschehen) - Gruß knub bg********** An S1LB: Bitte in TA korr.: l240e (Verl. ist nur Urheber seiner Kataloge, Almanache etc.); k320 ...oder was ist Wahrheit? (Alternativtitel gibt es in RAK-WB nicht mehr); n412 Frankfurter Verl.-Anst.; n 440 442 2131918 ; [Beibd.]; l359 u. l501. Vielen Dank, Gruß knub/fla **** Liebe KNUB, leider liegt bei meiner Ausg. die Kassette nicht mehr vor (aus mir momentan nicht verständlichen Gründen), so daß ich d. Gesamtaufnahme nicht erstellen kann; habe deshalb das I-Niveau vergeben u. möchte Sie bitten, die Änderung durchzuführen. Pardon wegen der Umstände. Vielen Dank, s1lb/bo --------- Ich habe entsprechend korrigiert. Gruß knub-fla***** **<u>Antwort der Katalog-AG v. 13.8.90:</u> Hier handelt es sich um 2 Bände in einer Kassette. Der Titel auf der Kassette weicht von dem des Beibandes ab. Da eine Kassette nach § 107 RAKWB Teil der Vorlage ist, wird der Titel auf der Kassette zum Gesamttitel, mit dem dann die beiden Stücke verknüpft werden. Die Kassette enthält 1 Band mit dem Werk eines Verfassers als Faksimile und 1 Band = Beibd. mit Texten über dieses Werk. Die Texte über das Werk überwiegen, so wird der Gesamttitel nach § 627 als anonymes Werk behandelt. Die beiden Bände erhalten daher Stücktitel, die mit der Gesamtaufnahme verknüpft werden. Das Original des Faksimile ist als Bd. 6 der Serie "Studio Frankfurt" erschienen, das Faksimile, das Teil einer anderen**

Ausgabe in der Kassette ist, kann deshalb nicht mit dieser Serie verknüpft werden, sondern es wird nur in einer Fußnote daraufhingewiesen. Gruß knub/fla

end

```
idn 1836069
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K  BKZ : KNUB
dat N:09/08/89  BEARB.:KNUB  K:23/08/90  BEARB.:ZRED
200*Schmidt, Arno
320 ¬Die¬ Umsiedler
335  2 Prosastudien ; (Kurzformen zur Wiedergabe mehrfacher
     räumlicher Verschiebung d. Handelnden bei festgehaltener Ein-
     heit d. Zeit)
359 Arno Schmidt
403 Vollst. Faks.-Ausg. [d.] Erstausg. 1953
410 Frankfurt am Main
412 Frankfurter Verlags-Anst.
425 1990
433 71 S.
440 442    (2131918) Arno Schmidt, Die Umsiedler, Alexander oder
           was ist Wahrheit? ; Faks.
501 Orig.-Ausg. als: {Studio Frankfurt} ; Bd. 6
504 dt.
adr probleme/erl. CURSOR6
rem  problem siehe rem bei idn 1992230 - knub bg ******** An S1lb:
     Bitte k403 Vollst. Faks.-Ausg. [d.] Erstausg. 1953; n440 442
     2131918 ; Faks. Vielen Dank Gruß knub/fla****Liebe KNUB, ich
     verstehe nicht ganz, wieso ich hier die Serie mit Faks. ein-
     fügen soll; im oben genannten rem möchte man nur d. Hinweis in
     d. Fußnote haben. Ich vergebe jetzt aber das I-Niveau, da bei
     der mir vorliegenden Ausg. die Kassette fehlt u. ich somit
     keine Gesamtaufnahme plus Verknüpfung herstellen kann. sieh
     auch idn 1992230. Viele Grüße von s1lb/bo ****** In Ihrer TA
     stand vorher in 501:"Mit e. Beibd.: Arno Schmidts Die Umsied-
     ler, Alexander oder Was ist die Wahrheit. - 2 Bde in Kassette",
     daher habe ich angenommen, daß es sich um den Faks.-Bd. der
     Kassetten-Ausg. handelt. Ich habe die Verknüpfung jetzt ge-
     macht, sind Sie so einverstanden oder liegt bei Ihnen doch noch
     etwas anderes vor als die Kassettenausgabe? Sie müßten dann
     noch prüfen, ob Sie an die Gesamttitelaufnahme noch einen
     Lok-Satz hängen müssen. Gruß knubfla
end

idn 1903927
BND 2
LOK 13 (VERBUND)
LST 13 (VERBUND)
niv NIVEAU : K  BKZ : TUUB
dat N:15/11/89  BEARB.:TUbo  K:19/11/90  BEARB.:FRsa
200eStoer, Josef
201eBulirsch, Roland
320*Numerische Mathematik
335  eine Einführung - unter Berücksichtigung von Vorlesungen von F.
     L. Bauer
359 Josef Stoer
410uBerlin ; Heidelberg
412 Springer
441 {Springer Lehrbuch}
501 Bd. 1 verfaßt von Josef Stoer
504 dt.
531 Frühere Aufl. u.d.T.: Stoer, Josef: {Einführung} in die numeri-
sche
    Mathematik
570 89,N39,0345
572 551590912
574 mb
```

adr HDUB/fl KAUB/da s1lb/vt Knub/ri FR014mü probleme/erl. cursor6
rem Liebe TUUB, in Bd. 2 der 3. Aufl. ist ein zweiter Verfasser hinzugekommen. Wäre es nicht besser, die Haupteintragung in 320 zu machen und von den Verf. in 200e und 201e Nebeneintragungen oder sie in den od-Sätzen in 220 recherchierbar zu machen? Die Formulierung in 531 stimmt auch nicht mehr, Bd. 1 war bis zur 4. Aufl., Bd. 2 bis zur 2. Aufl. u.d.T. Stoer, Josef: Einführung... Außerdem habe ich den Verdacht, daß in den od-Sätzen Bd. 1,3 anstatt Bd. 2,3 nachgetragen wurde, ich habe rem gesandt. Ich habe 359 gelöscht und MAUB gebeten, die Verfasserangabe in 445 unterzubringen, könnte Sie das in dem od-Satz von Bd 1 (5. Aufl.) machen? Vielen Dank und Grüße FRUB/sa ++ Ihren Einwand wegen der Aufl. verstehe ich vollkommen. Dies wußte ich nicht, als ich die GA machte, da wir nur den ersten Band besitzen. Ich habe die Angabe in "Frühere Bände ..." geändert. Was allerdings die Haupteintragung betrifft, bin ich nicht einverstanden. 1. wäre dies nur gerechtfertigt, wenn die beiden wirklich getrennte Anteile hätten, was ich leider nicht beurteilen kann, 2. ist die Tatsache, daß der Band 2 einen zweiten Verfasser hat, in der Fußnote dargelegt (Fußnote wurde wohl von MAUB eingefügt?). Ich würde es besser finden, ihn im od-Satz recherchierfähig zu machen. Was meinen die anderen dazu? Grüße aus Tübingen von TUUB bo ** Schließe mich diesem Vorschlag an. Scheint d. korrekteste Lsg zu sein. MAUB/-fi****KLUB einverstanden*****Einverstanden, knub/ri *** Nach der DB-Praxis sind durch das Hinzutreten oder den Wegfall eines oder mehrerer Verfasser → weiter in Kat. 502
502 unterscheidbare Anteile ersichtlich. Folglich sollte die HE unter dem HST erfolgen mit NE unter den beiden Verfassern (vgl. auch RAK-Änderung § 624,2) *** Gruß Kaub,da ** Liebe Kollegen, bei Rückspr. in d. Abteilung, habe ich von Fr. Bussian erfahren, daß diese Fälle bereits in d. Kat.-AG andiskutiert wurden. Von der RAK-Kommission wurde bereits bestätigt, daß es sich in solch e. Fall um e. mehrbd. begrenztes Sammelwerk handelt HE unter d. HST. Wo die NE für die Verf. untergebracht werden, ist noch nicht geklärt. Ich schlage vor, k320*... u. k200e... * k201eBulirsch, Roland. Die Lsg. d. NE in 220 jeweils im od-Satz bedeutet für Bibls. mit Zettelkatalog, daß keinerlei Nachweis u. d. Verf. gedruckt wird, was natürlich nicht gerade wünschenswert ist. Evt. Änderungen durch d. Kat.-AG könnten so problemlos abgewartet werden. Viele Grüße, MAUB/fi ****** <u>Antw. der Kat.-AG vom 13.8.90:</u> Ansetzung als begr. Sammelwerk stimmt. Nach den bisherigen SWB-Festlegungen dürfte nur 1 Verf. eine NE bei der GA erhalten, aber das ist bei dieser Art von Titeländerungen wohl nicht zumutbar. Ein Papier zu diesem Thema ist in Arbeit. Gruß MAUB bu.**
end

idn 1877158
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : S2UB
dat N:11/10/89 BEARB.:S2ZB K:16/01/90 BEARB.:ZRED
200*Zander, Enoch
201oBöttcher, Friedrich K.
320 Haltung und Zucht der Biene
359 begr. von Enoch Zander. Neubearb. von Friedrich Karl Böttcher
403 12., neubearb. u. erw. Aufl.
410 Stuttgart
412 Ulmer
425 1989
433 352 S. : Ill.
440 442 (1931235) Handbuch der Bienenkunde ; (Zand)

441 Handbuch der Bienenkunde
504 dt.
540 3-8001-7419-7
570 89,N30,0408
572 891104232
adr probleme/erl. CURSOR6
rem Bitte um Klärung bei vorlieg. Aufnahme! TUUB verlangt fingierte Zählung beim GT. Aus dies. Grund DUbl. bei Id.Nr.1900177 angelegt. Nach meiner Ansicht müßte beim Gesamtwerk ein Abschluß gemacht werden. Wir können doch eine vom Verlag nicht gewünschte Zählung ewig mitschleppen. Bei dies. Aufnahme ist nur die Hauptansetzung fraglich. Wie sehen Sie hier "den Zwang großer Datenmassen" (DB-Ansetzung)? Bitte um Beantwortung! Freundliche Grüße! S2UB/ bü *** Die Deutsche Bibliographie setzt die 10. Aufl. dieses Titels in Bd. 1976 - 1980 auf S. 13838 und die 11. Aufl. in Bd. 1981 - 1985 auf S. 28113, sowie auch die 12. Aufl. in der CIP-Aufnahme, jeweils unter dem Begründer an (s. auch idn 41810 und idn 298544 im Fremddatenbereich). Die von TUUB/le für ihre Dublette gewählte Aufnahmeform entspricht dem Stand vor 18 Jahren (s. DB 1971 - 1975, S. 5351 für d. 9. Aufl. 1971), bevor der Verlag einige Bände des "Handbuchs der Bienenkunde" völlig umgestaltete und die ursprüngliche Bandzählung ihren Sinn verlor. Das "Handbuch der Bienenkunde" erscheint seit vielen Jahren in ungezählter Form. Gruß, S2UB/du ********
<u>Antwort d. KAT-AG vom 18.12.89:</u> Das Handbuch d. Bienenkunde wird als mehrbd.,begr. Werk angesehen. Es muß also e. Gesamtaufnahme angelegt werden, auch wenn d. Teile im Verhältnis zum Gesamtwerk keine Zählung haben. Nach § 113,3b wird nur bei ungezählten fortlfd. Sammelwerken auf die Gesamtaufnahme verzichtet. Da eine geänderte Bandeinteilung vorliegt Kat. 502
502 **(auch Wegfall d. Bandzählung gilt als geänd. Bandeinteilung), muß e. neue GA erstellt werden mit alph. geordneter Bandaufführung. D. HE d. Stücktitels unter Zander als Begründer wird DB-gemäß beibehalten, als Zählung wird nur e. Sortierzählung (Zand) angegeben. Gruß, KAUB,eh.**
end

idn 1718152
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:15/02/89 BEARB.:KNUB K:31/01/90 BEARB.:KNUB
kom "REM" und 502 NICHT LÖSCHEN, wird durch ZRED nach Abdruck im Cursor
gelöscht. knubfla 31.1.90
200*Haggenmüller, Johann B.
320 Geschichte der Stadt und der gefürsteten Graffschaft Kempten
335 von d. ältesten Zeiten bis zu ihrer Vereinigung mit d. baier. Staat ; aus archivalen u. anderen bewährten Quellen dargestellt
359 von Joh. Bapt. Haggenmüller
403 [Nachdr. d. Ausg.] Kempten: Dannheimer 1840 - 1847
410 Kempten
412 Dannheimer
425 1988
433 Getr. Zählung
501 In Fraktur. - Enth.: Bd. 1. Von den ältesten Zeiten bis zum Ende des Bauernkriegs. Bd. 2. Von Beendigung des Bauernkriegs bis zur Einverleibung in den baierischen Staat
504 dt.
540 3-88881-009-4
572 881460931
575 a19a

adr Probleme/erl CURSOR6
rem Vielleicht kein wirkliches Problem, aber eine Anfrage: bei obigem Buch liegen 2 Bände in einem Band vor, ohne gemeinsame Haupttitelseite. Wie wird dieser Sachverhalt deutlich gemacht? KNUB macht eine "normale" Aufnahme wie bei einem üblichen 2-bdigen Werk, mit od-Sätzen für die zusammengebundenen Bde: der Sachverhalt 2 Bde in 1 wird nur in den lokalen Daten angegeben. Die DB (88,51, 1284) behandelt dasselbe Buch garnicht als mbW, läßt die beiden Bände ganz unter den Tisch fallen. Wie ist's richtig? Hoffentlich habe ich nicht übersehen, daß es dafür schon irgendwo eine verbindliche Lösung gibt... Dann bitte ich um Entschuldigung dafür, daß ich Sie bemühe. Schon jetzt vielen Dank und freundliche Grüße von einem unwissenden KALB, hn.
502 **Antwort der Katalog-AG: In diesem Fall handelt es sich um einen Nachdruck in einem Verlegerband. Als 1. Titelblatt ist die Reprokution des Titelblattes des 1. Bandes der Originalausg. benutzt worden, auf der Rückseite stehen die Angaben zum Neudruck. Nach dem 1. Band folgt die Reproduktion des Titelblattes des 2. Bandes. In diesem Fall dürfen keine Bandaufführungssätze angelegt werden, da das Werk vom Verleger in 1 Band geliefert wird. In den RAK-Anwendungen der DB Anlage P "Mehrere gezählte Einheiten, die in einer einbändigen Ausgabe oder in einem Band einer mehrbändigen Ausgabe enthalten sind" werden dazu Angaben gemacht. Sie sind auch Grundlage von Kapitel 9.8.7 der Beispielsammlung des SWB. Punkt 2 der RAK-Anwendungen trifft hier zu: Enthaltene gezählte Einheiten mit einer sachlichen Benennung, die nicht selbständig zitiert werden kann, aber sämtlich oder zum Teil auf Titelseiten genannt sind. Beispiel 3 zeigt die Anwendung: Nur die Angabe in der Fußnote. In unserem Fall: 501 Enth.: Bd. 1. Von den ältesten Zeiten ... Bd. 2. Von Beendigung des Bauernkrieges ... Die DB-TA 88,A51,1284 ist nach Auskunft der DB falsch, da sie die Bände überhaupt nicht erwähnt. Gruß knubfla**
sti Grafschaft
end

idn 1673924
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:28/11/88 BEARB.:KNUB K:20/03/90 BEARB.:ZRED
200*Gehrmann, Hans-Joachim
201 Lorenz, Hildburg
202 Schimmelpfennig, Adam H.
320 Sozialpolitik und Sozialarbeit in der Verwaltung
359 von Hans-Joachim Gehrmann, Hildburg Lorenz u. Adam H. Schimmelpfennig
403 2., überarb.Aufl.
410 Heidelberg
412 ¬v.¬ Decker, Schenck
425 1988
433 XII, 255 S. : graph. Darst.
440 442 (1951801) Angewandte Sozialwissenschaften in der Verwaltung ; 2 (2,2)
451 R. v. Decker's Fachbücherei : Wirtschaft, Verwaltung, Organisation
504 dt.
540 3-7685-2688-7
adr PROBLEME/erl. cursor6
rem liebe maub's, ich habe ein Problem, zu dem ich gerne Ihre Meinung hören würde: mir liegt zu diesem Werk "Angewandte Sozialwissenschaften ..." jetzt der Band 1 in 2. Auflage vor **

Während dieser in der 1. Auflage jedoch in einem Band erschien [innerhalb der GA eckig geklammert, vgl. Sie dazu die Bandliste], ist diese 2. Auflage auf 2 Bände erweitert worden, in einen Teil 1 "Verwaltungspädagogik" und einen Teil 2 "Führungslehre" [der liegt "unschuldig" hier vor mir; es gibt schon DB-Aufnahmen dazu, ad-idn's 1174843, 1244979, 1174845] ** Eigentlich müßte ich doch jetzt, da sich die Bandeinteilung ändert, eine neue GA anlegen, an die dann aber alle Bände der 2. Auflage (also auch dieser hier) umgehängt werden müßten ** Was meinen Sie? Viele Grüße von hdub/fis *** Liebe hdub/fis! Wir sind auch Ihrer Meinung. Nach § 166,1 müßte dann die 2. Aufl. in 403 d. GA Sonst könnte man ja auch die beiden GAs nicht auseinanderhalten. Auf jeden Fall wäre es nützlich, den Sachverhalt in 502 zu erklären. Wir fragen uns nur, was man dann macht, wenn die 3. Aufl. in der Bd.-Einteilung wieder wie die 1. ist oder wenn sie wie die 2. Aufl. ist und auch an eine der beiden mit einer Ausg.-Bez. versehenen GAs angehängt werden muß. Entweder man muß ab einem solchen Zeitpunkt immer neue GAs machen oder man schreibt in 403 d. GA z.B. 2. u. 3. Aufl. (muß korrigiert werden, wenn die 4. auch noch dazukommt). Sollten wir nicht, wenn Sie alles bereinigt haben, den Fall an PROBLEME schicken? Vgl. auch idn 951648. Viele Grüße, MAUB/ro. ff:502

502 Forts. d. rem an maub: vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort, ich habe jetzt mal die neue GA (idn 1951801) sowie GA u. Teil 2 für den 1. Band von "Angewandte Sozialwissenschaften ... von der DB übernommen (idn's 1951808 u. 1951813). Ich denke auch, daß wir das Ganze mal "den" Problemen vorlegen sollten *** AN KNUB: bitte diesen Band, da 2.Aufl., umhängen an idn 1951801 *** Vielen Dank, Grüße von hdub/fis end****Erledigt*Gruß KNUB,gr*****<u>Antw. d. Kat.-AG:</u> **Bei geänd. Bd.-Einteilung wird e. neue GA erstellt mit 403 in kurzer Form (z.B. 2.Aufl.), bei jedem Einzelbd. wird die Ausg.-Bez. in d. jeweils ausführl. Form angegeben (z.B. 2., erg. Aufl.). Diese GA wird für alle direkt aufeinander folgenden Aufl. mit gleicher Bd.-Eint. genutzt. 403 muß deshalb entweder bei der nächsten Aufl. oder bei entsprechendem Verdacht sofort erweitert werden durch ff. (z.B. 2.Aufl. ff.). Bei erneuter Änderung d. Bd.-Eint. u. damit neuer GA wird das ff. bei d. bisherigen GA korr. zu e. exakten Angabe (z.B. 2. - 5. Aufl.). Gruß MAUB bu**

end

idn 1642691
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KALB
dat N:21/09/88 BEARB.:KAkm K:09/10/90 BEARB.:KALB
200*Jung, Carl G.
201hAlt, Franz
320 Von Sexualität und Liebe
359 C. G. Jung. Ausgew. von Franz Alt
410 Olten ; Freiburg im Breisgau
412 Walter
425 1988
433 146 S.
440 442 (1773421)Einsichten und Weisheiten bei C. G.
Jung / Jung, Carl G. ; (Sexu)
441 Einsichten und Weisheiten bei C. G. Jung
504 dt.
540 3-530-40792-5
adr probleme/erl. CURSOR6
rem Liebe S1LB, große Katastrophe: als wir Ihnen gestern unsere Nachricht zu dieser Titelaufnahme schicken, wollten, ging das gesamte rem verloren. Nur gut, daß d. Antwort d. Katalog-AG

noch vorhanden ist. Und da d. Kat.-AG darauf hinweist, daß sowohl Stücktitel als auch Bd.-Aufführungen innerhalb dieses mbW möglich sind, haben wir d. vorhandenen Stücktitel genutzt u. ihn mit idn 1773421 (Jung: Einsichten und Weisheiten bei C. G. Jung) verknüpft - in Ihrem Sinn? Viele Grüße, KALB, km/mo ***** Einverstanden, s1lb damit erl. Danke, ein schönes Wochenende und Grüße aus dem naßkalten Stuttgart, s1lb/vt+++++++KALB erl.

502 **Da die DB in Zukunft nur noch in den Fällen, die nach RAK-WB eine Stücktitelaufnahme erfordern, eine Stücktitelaufnahme machen wird (vgl. ZfBB 39 (1989),1 S. 72f), sollte sich die Fremddatenübernahme bei mehrbändigen begrenzten Werken vereinfachen. Grundsätzlich bleibt festzuhalten, daß in einem mehrbändigen begrenzten Werk auch eine Mischung von Bandaufführungen und Stücktitelaufnahmen möglich ist (dies wird hin und wieder übersehen). Für jeden Band muß deshalb die Entscheidung, ob Stücktitel oder Bandaufführung, jeweils neu gefällt werden. In diesem Fall hier kann die Aufnahme entsprechend RAK umgewandelt werden, es sollte aber überlegt werden, ob die DB-Aufnahme nicht doch ausreichend ist. (Antwort der Katalog-AG, 15.09.89. tuub/Kr)**

end

idn 1513337
BND 4
LOK 12 (VERBUND)
LST 12 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : ZRBWZ
dat N:11/08/88 BEARB.:BWZ K:22/01/90 BEARB.:HDUB
zdb 252074-6
250jDeutschland <Bundesrepublik> / Bundestag
320*Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages ...
359 hrsg. vom Presse- u. Informationszentrum des Deutschen Bundestages, Referat Öffentlichkeitsarbeit
370j{Datenhandbuch Bundestag}
380jDeutschland <Bundesrepublik> / Bundestag: {Datenhandbuch Bundestag}
410 Baden-Baden
412 Nomos Verl.-Ges.
419 Baden-Baden
501 Nebent.: Datenhandbuch Bundestag
502 Ist dubl. zu BWZ-Aufnahme 1513337. Unterschiedliche Ansetzung . Gruß Klpa**Handelt es sich hier wirklich um eine zs-artige Reihe, oder nicht vielmehr um ein mehrbändig begrenztes Werk*Von bisher 5 Verbundteilnehmern wurde es als Verfasserwerk behandelt*Ich kann im Moment leider nicht nachprüfen, da die Bände ausgeliehen sind*Was meinen die anderen dazu?*Gruß KNUB,gr*Halte nach erneuter Prüfung den Titel ebenfalls für eine zs-artige Reihe. Gruß FRLORE,hk. ***** Die DB hat anscheinend das gleiche Problem wie wir, denn in den Fremddaten sind einmal eine Serienaufnahme mit dem Vermerk "Erscheint unregelmäßig" und dann noch zwei TAs als Verfasserschriften vorhanden. Meiner Meinung nach handelt es sich hier um ein Auflagenwerk, also um ein fortlaufendes Sammelwerk (s. § 8), das man an die BWZ-GA hängen könnte. Allerdings hat sich unsere Katalog-AG meines Wissens noch nicht zu den Auflagen-Werken geäußert. Gruß hdub/ham ***Bis das Problem endgültig, evtl. durch die Katalog-AG, gelöst ist, lasse ich unsere Aufnahme als Verfasserschrift. Gruß, HDBSXR,sch ** ursula, hattest Du Dir nicht einmal Gedanken über derartige Datenhandbücher gemacht?

kom **Antwort der Katalog-AG: Der Übergang vom begrenzten Werk zum fortlaufenden Sammelwerk ist in diesem Fall anfangs unklar, erst beim Fortschreibungsbd. und dann beim Bd. mit dem Be-**

richtszeitraum 1980 - 1987 wird klar, daß das Werk fortlaufend erscheinen soll. Der Inhalt des Werkes entspricht auch § 11 ... eine Datensammlung o.ä. ... Die BWZ-TA wird genutzt und BWZR wurde gebeten die Person einzufügen. Gruß knubfla

523 1949/82(1983) - 565 252074-6
566 335
574 zd
adr bwzr Probleme/erl AI:936602 ffff UMHKNUB UMHKLUB UMHKALB UMHHDBSXR
rem Bitte in ZDB-TA 220 334050 (Schindler, Peter) u. 359 verf. u. bearb. von Peter Schindler. Hrsg. vom ... die Person einfügen. Gruß knubfla Schindler, Peter: Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages
end

```
idn 361954
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K  BKZ : KLUB
dat N:01/01/85  BEARB.:KNUB  K:25/06/90  BEARB.:ZRED
200mDefarges, Bénigne
320*Val de Loire roman
359 Bénigne Defarges ... Photos inédites de Zodiaque
380eTouraine romane
403 2. éd.
410 La Pierre-Qui-Vire
412 Zodiaque
425 1965
433 414 S. : überwiegend Ill.
440 442 (1554060) ¬La¬ Nuit des temps ; 3 ╪  6
441 La nuit des temps ; 3 u. 6
501  Enth. außerdem: {Touraine romane}. - Bd. 3 u. 6 der Serie in 1
     Bd. - Textzusammenfassungen in dt. u. engl.
504 franz.╪dt.╪engl.
adr probleme/erl.  cursor6
rem  Liebe Kat-AG. Die Bände 3 und 6 der Serie sind vom Verl. zu-
     sammen herausgebracht; die Seitenzählung ist durchgehend. ---
     Wie können wir Bd. 6 in der Serie nachweisen ????
     ****Gruss,KLgi****** Zwischeninformation: Sie können für die
     Online-Anzeige in 440 442 noch weitere Bände angeben, ... ; 3
     ╪ 6. Nur leider klappt es mit den Zetteln nicht. Gruß,kaub,eh.
     ***Das wußte ich schon von unseren Altdaten, die in der Serie
     öfters diese Zählung hatten, wenn die Bde. nicht verknüpft
     waren. --- Aber so eine Zählung ist ja nicht regelgerecht.
     Trotzdem vielen Dank. *Gruss,KLgi*****
```

Antwort d. Katalog-AG vom 21.5.90: Mehrere übergeordnete, springende Bandzählungen eines einbändigen Stückes oder eines Bandes eines mehrbändigen Stückes werden, durch "u." verbunden, in der Gesamttitelangabe aufgeführt (s.a. RAK-Anwendungen d. DB, § 156,2, 3a). Die Gesamttitelangabe in Kat. 441 ist im obigen Fall also korrekt. Für die online-Bildschirmanzeige in der Bandaufführungsliste werden die verschiedenen Bandzählungen in 440 442 nach dem Semikolon durch Delimiter (╪) getrennt angegeben. Für d. Zettelkatalog muß die Nebeneintragung unter dem übergeordneten Titel für die 2. oder weitere Bandzählung leider manuell aufbereitet werden, da mehrere (entspr. d. Anzahl d. Bandzählungen in 440 442) g l e i c h e Nebeneintragungen nur mit der 1. Bandzählung aus 440 442 ausgedruckt werden. Gruß, kaub,eh.

```
end

idn 1706599
BND 3
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : K  BKZ : TUUB
dat N:26/01/89  BEARB.:TUlg  K:06/04/90  BEARB.:HDUB
200*Sue, Eugène
201uKossodo, Helmut
305 ¬Les¬ mystères de Paris <dt.>
320 ¬Die¬ Geheimnisse von Paris
335 mit zeitgenöss. Ill. ; vollständige Ausgabe
359 Eugène Sue. Aus d. Franz. von Helmut Kossodo
403 Orig.-Ausg.
410 Frankfurt am Main
412 Insel-Verl.
441 Insel-Taschenbuch ; 1080
501 Lizenzausg. d. Bertelsmann-GmbH, Gütersloh
502  335 vollständige Ausgabe und 403 Orig.-Ausg. nach Entscheidung
```

d. Kat.-AG wieder eingefügt und bei den Bänden gelöscht. TUUB, Lg
504 dt.
540 3-458-32780-0
570 89,A01,1486
572 551485078
574 mw
adr probleme/erl. Cursor6
rem Bitte löschen Sie 403. 335 habe ich korrigiert, da d. Ausgabebez. in d. Bd. müßte **** Bitte ergänzen Sie noch 200hKossodo, Helmut *** vielen Dank u. viele Grüße aus Heidelberg von HDUB/zi *** Bitte sehen Sie sich RAK-WB § 166,1 an Gemäß diesem Paragraphen waren 335 vollst. Ausg. und 403 Orig.-Ausg. richtig behandelt (auch die DB hat es so gesehen). Wenn Sie damit einverstanden sind, werde ich es wieder einfügen und die od-Sätze entsprechend korrigieren. Danke, Gruß TUUB, Lg *** Der Paragraph ist uns bekannt, aber wir sind eigentlich immer davon ausgegangen, daß im Verbund mehrere verschiedene Ausgaben an eine GA gehängt werden sollen und deswegen alle Angaben, die sich auf eine Ausgabe beziehen, in d. od-Sätzen stehen. Wenn Sie aber darauf bestehen, können Sie natürlich d. Aufnahmen wieder ändern. Uns wäre aber dann an einer Rückmeldung gelegen. **** Vielen Dank u. viele Grüße aus Heidelberg von HDUB/zi,fis *** Vielleicht irre ich mich ja auch, aber soweit ich mich erinnern kann, gibt es keine pauschale Regel und, die besagt, daß unter Umgehung von § 166,1 Ausgsabebezeichnungen immer in od-Sätzen abgelegt werden. Vielleicht können Sie ja dazu auch noch Fr. Münnich fragen? - Würden Sie uns bitte dann wiederum Bescheid geben, ob die Aufnahme zurückkorrigiert werden kann? Vielen Dank und herzliche Grüße, tuub/kr *** Wie gehen gerne auf Ihren Vorschlag ein, mit Fr. Münnich zu sprechen, leider wird es etwas dauern, da Fr. Münnich zur Zeit Urlaub hat *** Viele liebe Grüße von HDUB/zi *** **Wir haben in der letzten Katalog-AG beschlossen, daß eine entsprechende Ausgabebezeichnung eher in der Gesamtaufnahme anzugeben ist als im Band, wie ich zunächst vorgeschlagen habe. Viele Grüße HDUB/Mch**
end

REMs zu fortlaufenden Sammelwerken

idn 2042322
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : MAUB
dat N:11/05/90 BEARB.:maro K:10/12/90 BEARB.:ZRED
440 442 (1583983) Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis ; Bibliographie (25/26,1)
445 Jahrgang 1978 - 1989 = Heft 1 - 25/26. - 1. Aufl. - 1989. - 63 S.
rem Liebe Mannheimer! Ich bin d. Meinung, daß dieser ungez. Bd. Bibliographie d. Charakter e. fortlfd. Sammelwerkes hat (= zss--artige Reihe). Unser Kollege aus unserer BWZ-Stelle schloß sich ebenfalls dieser Meinung an u. hat e. neue entsprechende Gesamtaufnahme an d. ZDB gemeldet. Ich habe schon mal e. vorläufige Verbund-Aufnahme angefertigt u. bitte Sie diesen od-Satz von d. Grundserie abzuhängen u. mit idn 2085279 zu verknüpfen, also: Kat. 440 442 2085279 ; 1978/89 = H. 1/26 *** Kat. 440 445 - 1. Aufl. - 1989 *** Was halten Sie von dieser Zählweise? Wir finden da sicher noch e. passende Lösung. Viele Grüße aus Karlsruhe u.e. schönes Wochenende, Gruß KALB, ub. *** Liebe KALB,ub! Die Antwort hat so lange gedauert, weil dies

wirklich ein schwieriger Fall ist. Ich bin nach wie vor der Meinung, daß meine Lösung die günstigste ist. Unsere BWZ-Stelle möchte sich Ihrer Zs-Aufnahme nicht anschließen. Die Beiträge zur feminist. Theorie u. Praxis sind eindeutig eine Reihe (immer Stücktitel). Eine Ansetzung der Bibliographie als UR würde man eher machen, wenn die "Beiträge ..." Zeitschrift wären. Es ist auch nicht sicher, ob es wirklich einen 2. Bd. mit diesem Titel geben wird, und wenn, dann vielleicht erst in 10 Jahren. Es ist zwar selten, aber wir hatten schon Fälle von Reihen-Stücken ohne eigenen Stücktitel. Dann hängten wir eben einen od-Satz an die Reihe. Vom Inhalt her steht die Bibliographie zu Bd. 1-26 am sinnvollsten hinter eben diesen Bänden. Viele Grüße, MAUB/ro.

502 Liebe KALB! Da d. rem schon fast 2 Monate steht, vermute ich, daß vielleicht Ihre Adresse aus Versehen falsch ist und darunter niemand abfragt. Ich habe das Buch noch auf dem Schreibtisch, falls Sie noch einen Einwand haben. Wenn Sie mit meinen Argumenten einverstanden sind, kann ich das Buch ins Magazin geben. Viele Grüße, MAUB/ro ***** Liebe Mannheimer! Entschuldigen Sie bitte d. Verzögerung wegen d. Urlaubszeit. Leider bin ich mit Ihren Argumenten nicht ganz einverstanden. Nach Rücksprache mit unserem BWZ-Kollegen besteht er auf e. Meldung an d. ZDB. Ich bin zwar auch d. Meinung, daß d. Beiträge e. Schriftenreihe sind, aber e. Bd. ohne eigenen Titel? Vielleicht bin ich ja auch schon so ZETA-verdorben, aber auch wenn nur dieser Bd. erscheinen sollte, scheint mir e. fortlfd. Charakter gegeben. Ich reiche diesen Fall mal an d. Katalog-AG weiter. Vielleicht kann man sich auf e. prinzipielle Handhabung solcher Fälle einigen. Viele Grüße, KALB, ub ***** Liebe Katalog-AG! Wie weit ist d. § 12 d. RAK-WB dehnbar, um e. Bd. ohne spezif. Sacht. e. fortlfd. Sammelwerkes mit e. Bd.-Aufführung innerhalb e. Schriftenreihe nachzuweisen o. liegt hier e. eigenes fortlfd. Sammelwerk mit Unterreihe vor (s. unsere Alternativlösung idn 2085279). Vielen Dank im voraus, Gruß KALB, ub. ####**Antwort der Katalog-AG s. bei idn 1583983.**

504 dt.
574 od
adr KALB/UB PROBLEME/erl. ZRED
end

idn 1583983
BND 26
LOK 17 (VERBUND)
LST 17 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : ZRBWZ
dat N:20/08/88 BEARB.:BWZ K:07/12/90 BEARB.:ZRED
zdb 563656-5
320*Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis
359 Sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis für Frauen e.V
370j{Reihe Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis}
410 Köln
412 Eigenverl. d. Vereins Sozialwiss. Forschung u. Praxis für Frauen
419 Köln
523 1.1978 - 7.1982; Jg. 6.1983=H. 8 -
529 5=3 von "Dokumentation des Historikerinnentreffens"
542 0722-0189
565 563656-5
566 620
574 se
adr AI:658833 UMHKNUB UMHFRLORE probleme/erl. KALB/ub ZRED
rem **Antwort der Katalog-AG zur rem von idn 2042322: Liebe Kollegen, bei dem vorliegenden Bd. handelt es sich nicht um eine Bibliographie ohne spezifischeren Titel, sondern um einen Index für**

die Hefte 1/26, der wie das ja manchmal (v.a. in anderen Sprachen) vorkommt, als "Bibliographie" bezeichnet wird. Da sich der Index nur auf die "Beiträge ..." bezieht, darf auch nach ZETA keine eigene Aufnahme (als Unterreihe) für den Index erstellt werden, sondern er könnte in der ZDB nur in der Bestandsaufnahme zum Gesamtwerk untergebracht werden. Ich werde deshalb die Löschung der von KALB in der ZDB erfaßten Unterreihe "Bibliographie" veranlassen. Im SWB sollte daher ebenfalls die idn 2085279 wieder gelöscht und der Index als od-Satz zu der Veröffentlichung, auf die er sich bezieht, katalogisiert werden. Als Beisp. vgl. auch SWB-Cursor H. 4, S. 44. Viele Grüße U. Hoffmann (i.A. der Katalog-AG).

end

idn 1887407
LOK 4 (VERBUND)
LST 4 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:24/10/89 BEARB.:KNUB K:07/09/90 BEARB.:FRmü
200hFüssel, Stephan
202cWuttke, Dieter
320*Poesis et pictura
335 Studien zum Verhältnis von Text und Bild in Handschriften und alten Drucken ; {Festschrift für Dieter Wuttke} zum 60. Geburtstag
359 hrsg. von Stephan Füssel u. Joachim Knape
410 Baden-Baden
412 Koerner
425 1989
433 VII, 381 S. : Ill.
441 {Saecula spiritalia : Sonderband}
504 dt.
540 3-87320-499-1
572 891441956
574 fe
adr probleme/erl cursor6
rem Liebe Konstanzer, können Sie mir bitte helfen. Ich kann nicht so ganz verstehen, weshalb der ungezählte Sonderband der Reihe in 440 442 verknüpft ist, und nicht in 441 aufgeführt ist. Danke. Gruß TUUB, gs *** Im Prinzip haben Sie Recht, oder auch nicht? Es kommt auf die Definition einer Zählung an - im weitesten Sinne könnte doch auch "Sonderband" e. Zählung sein, oder steht in den Regeln, daß dies nicht d. Fall ist. Und eigentl. fände ich es schade, wenn die Sonderbände bei e. gezählten Reihe nicht in der Bandaufführung auftauchen. - Ich lege es mal zur Klärung auf Probleme. Okay? - Gruß, knub bg***Ich möchte auch noch meinen Senf dazugeben: Meiner Meinung nach sind d. Sonderbände e. ungezählte Unterreihe, ich wäre also für 441 Saecula spiritalia : Sonderbd., wobei man ja schweifen kann. Die DB macht d. übrigens auch so. Viele Grüße, TUUB, Le **** Liebe Konstanzer, Heidelberg bleibt, trotz wiederholter Anfrage meinerseits, stumm. Irgendwie müssen wir uns nun einigen. Meinen Standpunkt u. den meiner Kollegin kennen Sie ja. Bis bald TUUB,gs *** ----- Die Kat-AG hat sich doch des Problems angenommen und will es klären - Gruß knub bg (30.3.) ****** Heidelberg war auch der Meinung, daß auf eine Klärung des Problems durch die Katalog-AG gewartet wird und blieb deshalb "stumm" (auch ohne wiederholte Anfrage), zumal die TA schon seit längerer Zeit auf "Probleme" liegt. Gruß hdub/ham
502 **<u>Antwort der Katalog-AG v. 13.8.90:</u> Die Katalog-AG sieht in dem Begriff "Sonderband" die Angabe einer ungezählten Unterreihe und nicht die Angabe einer Zählung, zumal falls weitere Sonderbände mit Zählung erscheinen sollten, man eine Gesamtaufnahme**

mit Unterreihe anlegen müßte. Da der Sonderband jetzt nicht mit der sonstigen Serie verknüpft ist, sollte man Kat. 441 recherchefähig machen. Gruß knub/fla

end

idn 1878507
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : S1UB
dat N:12/10/89 BEARB.:SUle K:16/01/90 BEARB.:ZRED
200*Hoffmann, Bernt H.
320 Handbuch des autogenen Trainings
335 Grundlagen, Technik, Anwendung
359 Bernt H. Hoffmann
403 Orig.-Ausg., [8. Aufl.]
410 München
412 Dt. Taschenbuch-Verl.
425 1989
433 520 S. : Ill., graph. Darst.
440 442 (1022582) dtv ; 11045
504 dt.
540 3-423-11045-7
adr probleme/erl. CURSOR6
rem Es macht uns ein wenig Bauchweh, daß bei der Serie dtv der Individualteil der ISBN als Zählung verwendet wird. Soll dtv wirklich als Serie laufen? Auch durch die Anordnung auf der Vorlage (auf dem Buchrücken unten das Verlagssignet dtv, oben die "Zählung") kommt man nicht unbedingt auf die Idee. Wir bitten um Lösung des Problems. Vielen Dank, s1ub/le.***** <u>Antwort der Katalog-AG vom 08.11.89:</u> "dtv" gehört zu den Verlegerserien, die nach Beschluß der Katalog-AG als normale Schriftenreihen behandelt werden (Anlegen der Gesamtaufnahme, Verknüpfung mit den Stücktitelaufnahmen), obwohl die Gestaltung des Buches nicht unbedingt gleich auf Schriftenreihen schließen läßt. Grundlage des Beschlusses war im übrigen die Tatsache, daß die DB Verlegerserien ebenfalls als Schriftenreihen behandelt und daß es schwierig wäre, geeignete Unterscheidungsmerkmale zwischen normalen Schriftenreihen und Verlegerserien zu finden. Im Grunde kann nun davon ausgegangen werden, daß bei Zählungen auf dem Buchrücken im allgemeinen eine Schriftenreihe vorliegt. Viele Grüße, tuub/kr**

idn 1847011
niv NIVEAU : K BKZ : KAUB
dat N:29/08/89 BEARB.:KAUB K:16/01/90 BEARB.:ZRED
440 442 (1847005) Publishers' international ISBN directory ; (16)
444 16. ed. 1989/90 ***ACHTUNG! SATZ IST FALSCH - BITTE LÖSCHEN, SOBALD DAS REM EBENFALLS GELÖSCHT WIRD!! Hecker***
504 dt.+engl.
540 3-598-20538-4
574 od
adr Probleme/erl. CURSOR6
rem Liebe Karlsruher, Sie haben bei diesem fortlaufenden Sammelwerk einen übergeordneten Bandsatz angelegt. Ist dies nicht den mehrbändig begrenzten Werken vorbehalten? - Entschuldigen Sie bitte, daß ich Ihnen hiermit Mühe bereite. - Grüße von knub/khml **Ich habe mich bei dieser Aufnahme an "SWB-Cursor", H. 3, S. 6 gehalten. Oder steht inzwischen an anderer Stelle etwas anderes? *Gruß KAUB,sz *******An KAUB: ich bin nicht sicher, ob die Entscheidung auch für diesen Fall zutrifft. Frau Flammersfeld, unser Katalog-AG-Mitglied, wird das Problem in der AG zur Diskussion stellen. - Grüße von knub/khml 502
502 **<u>Antwort d. KAT-AG vom 18.12.89:</u> D. Festlegung für die Erstellung von übergeordneten Bandsätzen bei fortlfd. Sammelwerken (s.a. Cursor, H.3, S. 6, Punkt 10) wird dahingehend modifiziert, daß Abteilungssätze (mit Kat. 444) bei mehrteiligen Bänden nur für Kongreßdatierungen und sachliche Benennungen d. übergeordn. Bandes angelegt werden. Dies trifft hier nicht zu,**

sodaß d. 16. ed. in d. od-Sätzen von Pt. 1 u.2 erfaßt werden und dieser od-Satz gelöscht werden muß. (Die Zählung d. Teile wird in 445 mit angegeben.) Gruß,kaub,eh.
end

idn 1801766
niv NIVEAU : K BKZ : S1LB
dat N:03/07/89 BEARB.:s1lb K:24/07/90 BEARB.:s1lb
240*Verein für Socialpolitik
320 Schriften des Vereins für Sozialpolitik
403 Unveränd. Nachdr.
410 Vaduz, Liechtenstein
412 Topos-Verl.
504 dt.
533 Später u.d.T.: Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Schriften des Vereins für Socialpolitik, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
570 88,A46,0254
572 551380225
574 se
adr PROBLEME/erl. CURSOR6
rem Legt man hier wirklich eine neue Serie für d. Nachdr. an. Könnte man nicht bei Serie 1861641 die Bände nachtragen und in einer Fußnote auf den Reprint-Verlag hinweisen? Für eine Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar. Viele Grüße knub/fu *** Falsch ist wohl beides nicht - und ich habe, wie Sie sehen, die Aufnahme von der DB übernommen. Wie ist denn die Praxis bei Ihnen in solchen Fällen? Ich dachte halt, wenn ich's schon so in der DB finde und es nicht falsch ist, übernehme ich's. Viele Grüße aus dem sonnigen Stuttgart, S1LB, bu ***Normalerweise tendieren wir zur Fußnote u. Verknüpfung mit der alten Serie. Es sei denn, alle Bände sind in d. Repr-Ausg. neu erschienen, was man hier ja nicht weiß. Ich habe meine Bde mit der alten Serie 1564494 verknüpft. Viele Grüße aus einem nebligen Konstanz sendet knubfu →Ich hoffe, Sie können sich noch gedulden, denn wir wollen dieses grundsätzliche Problem an die Katalog-AG geben. Nochmals viele Grüße, S1LB/bu ***** <u>Beschluß der Katalog-AG v. 19.02.90:</u> Bei fortlaufenden Sammelwerken wird, wie auch von der ZDB gehandhabt, nur eine Aufnahme für Original und Nachdruck angelegt. (Bei begrenzten Sammelwerken werden dagegen 2 Aufnahmen angelegt, wie auch von der DB durchgeführt.)**
sti schriften socialpolitik
end

idn 1780974
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : MAUB
dat N:05/06/89 BEARB.:maml K:16/01/90 BEARB.:ZRED
200*Szegedinus, Stephanus
310 {Speculum pontificum} Romanorum
331 Specvlvm pontificvm Romanorum
335 {in quo imperium, decreta, vita, prodigia, interitus, elogia, accurate proponuntur} ; iucundis, de traditionibus pontificiis, quaestionibus adiectis ; omnia nunc ex Balei actis pontificiis & aliis restituta, aucta, digesta, illustrata
359 per Stephanvm Szegedinvm
410 [Basel]
418 Basel
425 1586
433 247 S.
501 8o.
502 Liebe Frau Payer! Bei den Besprechungen der Probleme bei der

Altbestandskatalogisierung sind, so weit ich mich jedenfalls erinnern kann, alte Zeitschriften, Zeitungen u. zeitschriftenartige Reihen eigentlich nicht zur Sprache gekommen. Daher wende ich mich noch einmal an Sie, obwohl die o.g. Besprechungen schon längst vorüber sind. Unsere Frage bezieht sich auf RAK-WB § 628,1: nach dem Altbestandspapier können über RA K-WB hinausgehende NE mit bet. Personen gemacht werden. Gilt dies auch für Zss. u. dergl., da diese ja an die ZDB geliefert werden? Könnte man also, entgegen RAK-WB, eine NE unter dem Hrsg. machen? Bei alten Zss. u. dergl. kann eine NE unter dem Hrsg. von Bedeutung sein: 1. der Hrsg. kann wie ein Verf. auf dem Titelbl. genannt sein - der Benutzer wird mitunter unter diesem Namen recherchieren, da auch bei den traditionellen Quellen der Name sicherlich genannt oder die Eintragung unter diesem Namen gemacht ist 2. Manchmal ist auch die Unterscheidung, ob Monographie oder Zss. u. dergl. vorliegt, selbst für den Bearb. schwierig - und noch viel schwieriger für den Benutzer - gerade dann ist es wichtig, wenn man unter einer auf der HTS genannten Person recherchieren kann. Für Ihre Antwort wäre ich Ihnen dankbar. Viele Grüße MAUB ml (Molitor)***Ich möchte mich meiner Vorrednerin anschließen. Im Rahmen der Altbestandskatalogisierung wäre es sehr wichtig, NE unter als Verf. genannten Personen machen zu können. Die BWZ-Aufnahmen als solche sind einfach zu mager. Viele Grüße, KABRMU, pü (Püttner). Antwort s. Kategorie rem

504 lat.
575 ad16
adr probleme/erl. CURSOR6
rem **Liebe Kollegen, in den von Ihnen geschilderten Fällen ist es auch in der ZDB erlaubt, Hrsg. in der bibliographischen Beschreibung anzugeben und unter Ihnen eine Verweisung (anstelle einer NE) zu machen. Dies gilt vor allem für Fälle, in denen der Hrsg. nicht (oder nur sehr selten) wechselt und Verfasserfunktion für die Veröffentlichung hat. In diesen Fällen können Sie eine rem an BWZR schicken, die dann in der ZDB die entspr. Korrekturen veranlassen und vorab bereits in der in den SWB eingespielten ZDB-Aufnahme 359 und 210 einkorrigieren wird. Es kann bei der Altbestandserfassung daher analog zu dem für die Dublettenbearbeitung getroffenen Vereinbarungen verfahren werden (vgl. SWB-Cursor H. 4.1989, S. 26 - 27). In der rem sollte angegeben werden: 1. die in 359 einzubringende Vorlageform, 2. die Identnr. des betr. Autorenstammsatzes. Für Verweisungen können allerdings nur bis zu 2 Personen berücksichtigt werden, da in der ZDB für diese Angaben nur 2 Kategorien zur Verfügung stehen. Viele Grüße BWZR Hoffmann**
end

idn 1694387
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : MAUB
dat N:05/01/89 BEARB.:makh K:08/01/91 BEARB.:ZRED
200*Pätzold, Ulrich
320 Fernsehen im Kabelpilotprojekt Dortmund
359 Autor: Ulrich Pätzold
410 Düsseldorf
412 Presse- u. Informationsamt d. Landesregierung Nordrhein-Westfalen
425 1988
433 108 S. : graph. Darst.
440 442 (1875611) Begleitforschung des Landes Nordrhein-Westfalen zum Kabelpilotprojekt Dortmund ; 4
451 Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen informiert

504 dt.
adr probleme/erl. cursor6
rem bitte korrigieren: k440 442 1875611 ; 4 (vgl. rem bei idn 1803183) *Gruß kaub, sz***Liebe Frau Scholz, müßte man nicht sich mit d. BWZR einigen, anstatt d. Aufn. jetzt an d. SWB-Aufn. umhängen. Wir können d. BWZ-Aufn. nicht ignorieren; d. SWB-Aufn. ist nach Einspielen von BWZ angelegt worden - eigentlich ist das nicht o.k. Viele Grüße, maub K(oc)h P.S. ich sehe bei meinen rems, daß bei anderen Stücken ebenso "Umhängen" erwünscht ist - aber ich möchte erst Ihre Antwort abwarten, ob Sie d. Titeländerung bei d. BWZR beantragen, denn wenn ich jetzt umhänge, muß ich meine Stücke auch im AK ändern.** An MAUB, Frau Koch: Sie haben natürlich recht, man muß bei der BWZR d. Titeländerung beantragen. Nur: Sie wissen ja, wie lang es dauert, bis d. Titeländerung dann durchgeführt ist. Da lt. SWB-Cursor H.4 in besonders schwierigen Fällen Dubletten (SWB-Aufnahme + BWZ-Aufnahme) akzeptiert werden, wollte ich pragmatisch vorgehen: Beantragen d. Titeländerung bei d. BWZR u. Erstellen e. SWB-Dublette; nach Erledigung d. Titeländerung durch d. BWZ Bereinigen d. Dublette. Wenn ich mich recht erinnere, wurde dieses Problem auch schon mal beim Katalogisierertreffen am 10.4. andiskutiert. Vielleicht sollte d. Katalog-AG einen Vorschlag machen, wie man in solchen Fällen verfährt? Ich lege d. rem auf "Probleme" Einverstanden? Gruß KAUB,sz**Liebe Fr. Scholz, ich würde d. Kat.-AG damit nicht belasten; wenn Sie d. BWZR verständigen, hänge ich gerne d. Titel um u. ändere im AK. Einverstanden? Grüße maub kh
502 **<u>Antwort d. Katalog-AG vom 18.12.89</u>: Dubletten zu BWZ-Aufnahmen sollen wirklich nur in Ausnahmefällen angelegt werden. Nach der durchgeführten Titelkorrektur in der BWZ-Aufnahme muß dafür gesorgt werden, daß die Dublette durch Umhängen mit d. BWZ-Aufn. ausgetauscht wird. Bei Titeländerungen, die einen split-entry bedingen, wird eine interimistische Titelaufnahme erstellt, die durch die spätere BWZ-Aufnahme ausgetauscht wird. Gruß, kaub,eh.**
end

idn 1629430
BND > 200
LOK 23 (VERBUND)
LST 23 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : ZRBWZ
dat N:24/08/88 BEARB.:BWZ K:03/09/90 BEARB.:S2bü
zdb 986558-5
320*Kröners Taschenausgabe
410 Stuttgart
412 Kröner
419 Stuttgart
501 Springende Erscheinungsweise
523 Nachgewiesen 22.1923 -
529 Einzelne Bd. zugl. Bd. von "Das Heidelberger Studio"
565 986558-5
566 100
574 se
adr AI:1023418 KN07 KN15 UMHS2UB UMHTUUBNP UMHKNBSSU UMHKNUB UMHKLUB UMHKAUB UMHULUB UMHHDBSPH UMHHDBSSC probleme/erl. cursor6
rem Liebe KAT-AG!! Was mich jetzt immer wieder verblüfft - die automatische Umhängung von Reihen an das BWZ - war das ursprünglich geplant? Korrekturen macht es bei der augenblickl. Regelung sehr umständlich und langwierig. Zumindest sollten bestimmte KAT zugängig gemacht werden. Hier ist noch nicht einmal die Korrektur bei KAT 501 möglich. D. h. wir müssen

monatelang die Fehler in den Zettelkatalogen mitschleppen! Bitte um Klärung! Trotzdem freundliche Grüße! S2Ub /büttner ****Liebe Frau Büttner, Ja, die automatische Umhängung von SWB-Aufnahmen an ZDB-Aufnahmen war auch bei Schriftenreihen von Anfang an so geplant, obwohl man die Nachteile,die das mit sich bringt, durchaus gesehen hat, vgl. dazu SWB-Cursor 4. 1989, S. 35 - 36. Die Korrekturen an solchen Aufnahmen sind zur Zeit allerdings wirklich sehr langwierig, da aus der ZDB (bedingt durch die Umstellung auf das Online-System und eine damit verbundene Änderung des Formats, die sich wiederum in einer Änderung der MAB-Überführung niederschlägt) seit Mitte 1989 keine neuen bzw. geänderten Titelaufnahmen mehr übernommen werden konnten. Mit der nächsten Datenlieferung ist voraussichtlich gegen Ende des Sommers zu rechnen. Wenn die Datenlieferungen dann routinemäßig monatlich erfolgen, ist auch wieder mit schnelleren Korrekturen zu rechnen. Die Freigabe einiger Kategorien zur Korrektur ist nicht geplant, da ein absolutes Kongruenthalten der Daten mit der ZDB vereinbart ist und auch für erforderlich gehalten wird. Freundliche Grüße U. Hoffmann, BWZR <u>im Auftrag der Katalog-AG.</u>**

end

idn 1506793
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : ZRBWZ
dat N:11/08/88 BEARB.:BWZ K:06/07/90 BEARB.:ZRED
zdb 227481-4
kom ACHTUNG! Bitte hier nicht anhängen; es handelt sich um ein mehrbd. Werk, idn 1310092. Gruß, MAUB
320*Berlinische Lebensbilder
410 Berlin
419 Berlin
523 1.1987 -
529 Zugl. einzelne Bd. von "Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin"
565 227481-4
566 340=120
574 zd
adr Probleme/erl. cursor6
rem Liebe Katalog-AG! Anhand dieses Beispiels möchte ich auf ein Problem hinweisen, das schon öfter aufgetaucht ist. Was machen wir mit falschen BWZ-Aufnahmen, die durch BWZ-Teilnehmer, die nicht am SWB teilnehmen, hineingeraten sind? Wir können ja keine rem an SBUB schicken. Sollen wir eine rem an Frau Hoffmann schicken? Kann sie durch Eingeben einer Prioritätskennzahl das Erscheinen der BWZ-Aufnahme im Verbund unterdrücken oder muß sie SBUB bitten, dies zu tun? Viele Grüße, MAUB,ro. ********* **<u>Entscheidung d. Katalog-AG vom 21.5.90:</u> In Zweifelsfällen sollte man die BWZ-Aufnahme akzeptieren und od-Sätze wie bei Zs anhängen. In eindeutigen Fällen wird ein Kommentar angehängt u. e. Dubl. angelegt. Wenn an der BWZ-Aufnahme nur 1 Bibl. hängt, sollte das Löschen dieser TA veranlaßt werden u. zwar bei e. SWB-Bibliothek durch direkte rem, sonst über BWZR.** Gruß MAUB bu**

end

idn 337248
BND 74
LOK 5 (VERBUND)
LST 5 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB

dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:25/06/90 BEARB.:KALB
320*Zur Kritik der bürgerlichen Ideologie
410 Frankfurt am Main
412 Marxist. Blätter
501 Teilw. auch im Akad.-Verl., Berlin erschienen
502 Bestand nur teilweise hier nachgewiesen
**********Liebe Katalog-AG! Ich habe e. grundsätzliche Frage zu in mehreren Verl. parallel lfd. Reihen. Der Fall, daß sich mehrere Verl. an e. Reihe beteiligen u. dort jeweils verschiedene Bde aus d. verschiedenen Verl. erscheinen, ist mir klar, z.B. Uni-Taschenbücher. Wie verhält es sich aber in d. hier vorliegenden Fall, wenn e. DDR-Verl. Lizenzen an e. bundesdt. Verl. vergibt u. d. Bde dann in beiden Verl. parallel erscheinen, aber jeder Verl. jeweils d. Reihe ident. führt? Hier scheint d. DDR-Verl. nur für e. Teil d. Bde Lizenzen auszugeben, da sonst wohl kaum d. Originale aus d. DDR teilw. geliefert würden. Die auch in d. BRD verlegten Bde erscheinen also parallel in beiden Verl. Die DB führt sie deshalb in d. Deutschen Bibliogr. auch unter getrennten Gesamtaufnahmen für d. Akad.-Verl., Berlin u.d. Verl. Marxist. Blätter auf. Die BWZ-Aufnahme gibt d. Verl. Marxist. Blätter mit Ersch.-Ort Frankfurt, O. an (???, idn 144249). An obiger GA hängen nun d. Bde beider Verl., d. DDR-Verl. wird durch d. Fußnote angedeutet. Wie soll man prinzipiell in e. solchen Fall verfahren u. wie in diesem speziellen? Vielen Dank für Ihre Mühe im voraus. Viele Grüße aus Karlsruhe, KALB, ub.
572 0138-3612
574 se
adr Probleme/erl. cursor6
rem **<u>Antwort der Katalog-AG:</u> für Schriftenreihen, in denen sowohl Lizenzausgaben, als auch "Originalausgaben" erscheinen, sollen nur eine Gesamtaufnahme erhalten, da in einer Bibliothek i.a. eine Mischung aus Lizenz- und Originalausgaben vorliegt. Ein Aufteilen der Bände auf zwei Gesamtaufnahmen wäre für den Gesamtnachweis einer Bibliothek nur hinderlich. - Die DB kann in solchen Fällen leider nicht als Maßstab herangezogen werden, da sie für die Verzeichnung in der Deutschen Bibliographie andere Kriterien zugrunde legen muß. - Konkret: die Gesamtaufnahme wird auf der Grundlage einer Lizenzausgabe o d e r einer Originalausgabe erstellt, in einer Fußnote wird jedoch der Sachverhalt der Mischung untergebracht (z.B. Bände teilweise auch im Verl. ... ersch.). Bei der Verzeichnung der einzelnen Bände wird die jeweils vorliegende Ausgabe für die Angabe des Impressums verwendet. Lizenzausgabe u. Originalausgabe können also unterschiedliche Stücktitelaufnahmen erhalten. (TUUb/kr)**
end

idn 102163
BND 57
LOK 6 (VERBUND)
LST 6 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:30/03/90 BEARB.:KNUB
310*Spectaculum / Moderne Theaterstücke
331 Spectaculum
360j{Moderne Theaterstücke}
410 Frankfurt am Main
412 Suhrkamp
574 se
adr KN07 probleme/erl. BWZR Cursor6
rem ich habe die Ansetzung geändert, da ja bei mw keine UR vorkommen kann und dabei folgendes gelöscht: 310*Spectaculum / Moderne Theaterstücke ** l331 Spectaculum ** l360 {Moderne

Theaterstücke} ** "Moderne Theaterstücke" wird zumindest in den neueren Bänden in den od-Sätzen mit angegeben ** Grüße von hdub/fis****Die ZDB behandelt diese Reihe nicht als mehrbändiges Werk, sondern als fortlaufendes Sammelwerk, und setzt diese Reihen immer unter der Unterreihe an, also hier "Moderne Theaterstücke" (s. idn 1565902)*Sollten wir die Ansetzung nicht wieder entsprechend ändern und Kategorie "idu" anbringen?*Gruß KNUB,grnd ** Die ZDB-Aufnahme hatte ich nicht gesehen, kam auch gar nicht auf die Idee, da hier durchweg od-Sätze erfaßt wurden und auch die DB das Ganze als mw behandelt (z.B. für Bd 45=idn 1336306 gibt es eine Fremdaufnahme ad-idn 823409 als od-Satz) ** ZDB und DB auf Kollissionskurs, ich würde aber doch zur DB tendieren, weil die Titel für Stücktitel eigentlich nicht ausreichen und die ZDB eine se-Aufnahme hat ** Vielleicht lassen wir DB-Ansetzung und machen eine Nebent.NE ** Wäre das zu vertreten? Grüße von hdub/fis ---- Tut mir leid, aber ich würde es doch als fortlaufendes Sammelwerk ansehen und die BWZ Aufnahmen nutzen (auch bei den anderen Unterreihen). Sollen wir es als Probleme an die Kat-AG weitergeben? - Gruß, knub bg ** Einverstanden, Grüße von hdub/fis

502 **<u>Antwort d. Katalog-AG:</u> Dieser Titel wird abweichend von d. DB als fortlaufendes Sammelwerk angesehen mit Unterreihen, da kein von vornhinein geplanter Abschluß festgestellt werden kann u. jede Unterreihe eine eigene Zählung hat. Die alte Ansetzung war also korrekt. Die Verfasser d. einzelnen Stücke könnten nach Cursor 4,II,1 als Zusatzinformationen in Kat. 445 im od-Satz erfaßt werden, falls dies für notwendig gehalten wird. Diese Aufnahme muß also wieder durch die BWZ-TA (idu 1565902) ausgetauscht werden, wobei die Ansetzungen aller Unterreihen durch BWZR korrigiert werden müßten (Unterreihe als 2. OG). Gruß kaub,eh.**

end

idn 1265229
LOK 6 (VERBUND)
LST 6 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : S2UB
dat N:25/03/87 BEARB.:TUsh K:21/08/90 BEARB.:ZRED
260 Europäische Gemeinschaften / Kommission
320*¬Die¬ einheitliche Akte muß ein Erfolg werden
335 eine neue Perspektive für Europa ; Mitteilung der Kommission (Dok. KOM(87) 100) an den Rat
361 Arbeitsprogramm der Kommission für 1987 [u.a.]
410 Luxemburg
412 Amt f. Amtl. Veröff. d. Europ. Gemeinschaften
425 1987
433 79 S.
440 442 (1454898) Bulletin der Europäischen Gemeinschaften ; 1987,1
441 Bulletin der Europäischen Gemeinschaften : Beil. ; 1/87
450 442 (1446439) Arbeitsprogramm der Kommission ; 1987
501 Erscheint auch in den Sprachen der anderen EG-Länder
540 92-825-6902-0
adr probleme/erl. CURSOR6
rem Liebe TUUB, ist es nicht so, daß das "Arbeitsprogramm der Kommission" ein beigefügtes Werk ist, welches in Kat. 361 u.d.T "Einführungsrede von Präsident Jacques Delors vor dem Europäischen Parlament ..." erwähnt werden und eine NE mit Kat. 370e erhalten sollte? 440 ... 445 und 450 ... 445 erscheinen mir widersinnig. Was meinen Sie? Gruß, S2UB/du *** Ich kann diese Frage nicht entscheiden, da d. Zs.Heft bei uns z. Zt. beim Buchbinder ist. Ich bitte daher d. anderen beteiligten Bibliotheken um e. Stellungnahme u. gebe d. Korrekturrecht ab. Gruß, tuub sh *** Liebe S2UB/du, bei d. "beigef. Werk" handelt es

sich eindeutig um e. Zeitschrift (BWZ-Aufn. unter idn 1446439), die auf jeden Fall eine Verknüpfung fordert. E. zusätzliche Angabe (u. NE) als beigef. Werk wird dadurch überflüssig. Überdenken Sie das Ganze nochmal unter diesem Aspekt. Viele Grüße, MAUB/fi *** Liebe MAUB/fi, allerdings erscheint das "Arbeitsprogramm ..." zeitschriftenartig. Die "Einführungsrede ..." ist der Mitteilung der Kommission "Die Einheitliche Akte muß ein Erfolg werden ..." beigefügt. Beilage 1/87 enthält ZWEI von einander unabhängige Publikationen. Die "Einheitliche Akte" erscheint nicht zugleich als "Arbeitsprogramm". Gruß, S2UB/du ***(→ 502)

502 ***MAUB kann sich der Meinung von S2UB nicht anschließen. Holen wir uns eine Entscheidung über probleme. Der Stückt. "Einheitl. Akte" in der Reihe "Bulletin.." hat 2 beigef. Werke: "Arbeitsprogramm" u. "Rede". "Rede" wird als 2. beigef. Werk nicht berücksichtigt, "Arbeitsprogramm" sollte außer der Auff. in 361 auch mit d. Zs. verknüpft werden. Die NE über 370 erübrigt sich dadurch. Bei keiner Verknüpfung wird 445 vergeben, sodaß jeweils der überköpfte Stückt. "Akte" kommt. Durch 361 wird klar, daß dieser Bd. des Arbeitsprogramms zwar "Akte" heißt, aber getrennte Texte enthält. Gruß MAUB bu/fi *** 1. In keiner der Aufnahmen in idn 1446439 sind die "Rede" und das "Arbeitsprogramm" als zwei Werke unterschieden worden. Wenn man von dieser Praxis nicht abweicht, gibt es nur EIN beigefügtes Werk. 2. Mit idn 1446439 IST das "Arbeitsprogramm" mit der Zs. verknüpft. 3. Eine NE in 370 ist nicht vorhanden. 4. Jede Aufnahme in idn 1446439 hat in 445 den Text: "Einführungsrede ...". Gruß, S2UB/du ** zu 1: in allen Bänden sind Programm u. Rede als getrennte Texte. Bitte dazu idn 1795564 lesen. Zu 2 u. 3: habe ich nur der Vollständigkeit halber bei meiner Überlegung aufgef ührt. Gruß MAUB bu ***** *Antw. der Kat.-AG vom 13.8.90: In der Stücktitelaufnahme entfällt das 2. beigef. Werk; das 1. beigef., das hier fortlaufend ist, wird mit der entspr. GA verknüpft, sodaß sich die NE als beigef. Werk erübrigt. Die Aufführung in 445 entfällt bei beiden Verknüpfungen. Gruß MAUB bu.**

end

idn 1795564
LOK 4 (VERBUND)
LST 4 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : MAUB
dat N:22/06/89 BEARB.:KNUB K:21/08/90 BEARB.:ZRED
220 Delors, Jacques
440 442 (1446439) Arbeitsprogramm der Kommission ; 1989
445 (Bulletin der Europäischen Gemeinschaften : Beil. ; 2/89)
450 442 (1454898) Bulletin der Europäischen Gemeinschaften ; 1989,2
445 Europäische Gemeinschaften / Kommission: Arbeitsprogramm der Kommission. - 1989
504 dt.
540 92-825-9356-8
574 od
adr probleme/erl. CURSOR6
rem Bei dieser Bd.-Aufführung wird in 440 445 nicht deutlich, daß der Bd. nicht aus dem Text der Rede besteht, sondern daß die Rede dem Programm beigefügt ist. Wäre in solchen Fällen eine RAK-Abweichung mit Enth. außerdem:... nicht das kleinere Übel? Oder lieber die vorh. Aufführung mit e. Fußnote in Anlehnung an § 162,8b, die den Inhalt erläutert? Gruß MAUB/bu *** Offensichtlich bestehen alle diese Bände aus einem Teil Rede und einem Teil Arbeitsprogramm. Dies ist erst zu erkennen, wenn man im Heft blättert. Die typographische Gestaltung des Titelblattes erweckt den Eindruck, als würde das Arbeitsprogramm in

einer Rede verkündet. Gruß, S2UB/du ****** Antw. der Kat.-AG vom 13.8.90: Zum Verständnis des Problems sehen Sie bitte die Bd.-Aufführung zu idn 1446439 an. Im Normalfall sollte man sich an § 171 halten u. bei fortlaufenden Sammelwerken auf beigefügte oder enth. Werke verzichten. Soll so ein Werk ausnahmsweise angegeben werden, sollte die normale ISBD-Form verwendet werden mit erl. Fußnote in Anlehnung an § 162,8b (z.B.: Enth. Arbeitsprogramm u. Einführungsrede). ****

end

```
idn 1446439
BND 6
LOK 22 (VERBUND)
LST 22 (VERBUND)
niv NIVEAU : K  BKZ : ZRBWZ
dat N:29/07/88  BEARB.:BWZ   K:28/11/90  BEARB.:ZRED
zdb 84981-9
250*Europäische Gemeinschaften / Kommission
320 Arbeitsprogramm der Kommission
335 für ...
359 Kommission der Europäischen Gemeinschaften
410 [Brüssel]
412 Komm.
419 [Brüssel]
PA0  {X715106-8} Vorg. → Europäische Gemeinschaften / Kommission:
     Programm der Kommission
523 1985 -
529  1985 auch 1985,4; ab 1986 zugl. einzelne Bd. von "Europäische
     Gemeinschaften: Bulletin / Beilage
565 84981-9
566 630╪640
574 zd
adr BWZR S2UB
rem  Liebe BWZR, bitte beantragen Sie bei der ZDB die Fußnote: Bd.
     1987 erschienen in "Die einheitliche Akte muß ein Erfolg wer-
     den". Danke, Gruß MAUB/bu ****Liebe S2UB, die Katalog-AG hat
     sich nochmals mit der problematischen, nicht RAK-gerechten
     Verknüpfung des beigefügten Werkes von idn 1265229 mit dieser
     TA befaßt und folgendes entschieden: 450 442 soll gelöscht
     werden, dafür
     n380e{Arbeitsprogramm der Kommission für @¬1987¬ [neunzehnhun-
     dertsiebenundachzig]}. Die LÜcke bei der Bd.-Auff. der
     Zeitschrift soll in Kauf genommen werden, die Fußnote ist ein
     ausreichender Ersatz. Tut mir leid, daß dieser Fall nochmal zur
     Korrektur ansteht. Viele Grüße MAUB/bu
```

REMs zu Kongressen

```
idn 2030645
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K  BKZ : TUUB
dat N:27/04/90  BEARB.:TUmö  K:10/12/90  BEARB.:ZRED
200hBertung, Birgit
240eInternational S#115ren Kierkegaard Conference <1, 1988,
Hillerød>
241eSøren Kierkegaard Selskabet
320*Kierkegaard - poet of existence
359  Kierkegaard Conferences 1. Publ. by the Søren Kierkegaard
     Society Denmark ... Ed. by Birgit Bertung
410 Copenhagen
412 Reitzel
425 1989
433 145 S. : graph. Darst.
rem  Liebe Tübinger KollegInnen, würden Sie bitte aus dem Kongreß
     eine Kongreßfolge machen in d. Form: Kierkegaard Conference:
     Kierkegaard Conferences ... Vielen Dank und viele Grüße,
     FRUB,sr --- Womit begründen Sie ihre Forderung? Wir haben uns
     nach § 687,1 gerichtet. Herzliche Grüße, tuub sh********Liebe
     Frau Schille, uns ist dieser Ihr Hinweis nicht klar genug. Es
     gibt zig solcher Kongreßreihen (z.B. idn 2088982), die weiter-
```

hin als Serie behandelt werden. Laut ZETA E 451.1-2 sind das (Zählung ist Band zählung, nicht Kongreßzählung) gar keine Kongreßschriften, sondern Serien. Können Sie uns hier nochmals auf die Sprünge helfen ? Viele Grüße, frub, werth **** Da lt. RAK-Mitteilung Nr 9 Schriften von Kongreßkörperschaften nur noch als Einzelwerke behandelt werden dürfen, ist fraglich, wie in solch einem Fall zu verfahren ist. Ich habe mit Frau Krauch gesprochen, die meinte, wir sollten das Problem durch d. Katalog-AG klären lassen. Einverstanden? Gruß, tuub sh***Ja, gerne, Gruß Frub, werth **#### <u>Antwort der Katalog-AG:</u> Liebe Kollegen, bei Vorliegen nur des 1. Bd. der Kierkegaard conferences sind 2 Lösungen denkbar: 1. Die Kierkegaard conferences sind nicht der Name eines Kongresses, sondern der Name einer Schriftenreihe, in der die Veröffentlichungen verschiedener Kongresse erscheinen. Dies könnte aus dem Vorwort ("Kierkegaard conferences I consists of papers given at the international Søren Kierkegaard Conference ...") evt. geschlossen werden. Falls diese Annahme zutrifft, ... Forts. s. 502**

502 **... müßte es zusätzlich zu der Aufnahme für den Stücktitel (mit NE unter der Kongreßkörperschaft "International Søren Kierkegaard Conference <1, 1988, ...>") eine Aufnahme für eine Schriftenreihe mit HE unter dem ST Kierkegaard conferences geben. Eine Körperschaftsaufnahme "Kierkegaard Conferences <1, 1988, ...>" wäre dann aber falsch. 2. Bei den Kierkegaard Conferences und der International Søren Kierkegaard Conference handelt es sich um 2 Namensformen desselben Kongresses. Dann dürfte es nur die Aufnahme unter "Kierkegaard - poet of existence" geben, mit einer NE unter der Kongreßkörperschaft, also die Lösung, die z.Z. im SWB enthalten ist. Angesetzt werden müßte die Körperschaft aber unter ihrer offiziellen Namensform, die nach den Kopien, die mir vorliegen, "International Søren Kierkegaard Conference <1, 1988, ...>" ist. "Kierkegaard Conference <1, ...>" und "Kierkegaard Conferences <1, ...>" würden als abweichende Namensformen Verweisungen erhalten. Welche der beiden Lösungen die richtige ist, kann erst beim nächsten Bd. festgestellt werden. Die Katalog-AG hat sich dafür entschieden, zunächst anzunehmen, daß der Fall 2 vorliegt, daß es sich also nicht um eine Schriftenreihe handelt. Es müßte daher lediglich die Ansetzung der Körperschaft geändert werden. Viele Grüße U. Hoffmann (i.A. der Katalog-AG).**

504 engl.
540 87-7421-627-9
575 gkko
adr probleme/erl. zred
end

idn 1963166
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KLUB
dat N:07/02/90 BEARB.:KLme K:10/09/90 BEARB.:ZRED
200hMarsden, Jerrold E.
240e Joint Summer Research Conference in the Mathematical Sciences on Control Theory and Multibody Systems <1988, Brunswick, Me.>
241eAmerican Mathematical Society
320*Dynamics and control of multibody systems
335 proceedings of the AMS-IMS-SIAM Joint Summer Research Conference held [at Bowdoin College, Brunswick, Maine], July 30 - Aug. 5, 1988, with support from the National Science Foundation
359 J. E. Marsden ..., eds.
410 Providence, RI
412 American Mathematical Soc.
425 1989

433 XVII, 468 S. : graph. Darst.
440 442 (1610207) Contemporary mathematics ; 97
504 engl.
540 0-8218-5104-7
575 gkko
adr probleme/erl. cursor6
rem Bitte k200h245442 (=Marsden, Jerrold E.) u. d. Autorenstammsatz ohne aufgelösten Vornamen löschen. * Meiner Meinung nach müßte man d. American Mathematical Society - AMS - (=GKD-Satz idn 6286) e. NE (241e) geben. Was halten Sie davon? * Zu Ihrer Kenntnis: Ich habe im GKD-SAtz d. Kongresses noch 2 VW eingefügt. Danke, Grüße u. e. schönes Wochenende, kaub, kp.****200 korrigiert. Die NE unter AMS ist nicht notwendig, da es sich nur um eine andere Namensform des Kongresses handelt(Vw. ist vorhanden). Dasgleiche Problem tauchte vor einiger Zeit schon einmal auf und wurde von der Katalog-AG im Protokoll vom 13.11.1987 geklärt. *Gruss,KLgi*** Unserer Meinung nach ist dieser Beschluß aus d. Protokoll vom 13.11.87 inzwischen überholt. Im § 690,d RAK-WB wird eindeutig festgelegt, daß d. Veranstalter e. Kongresses e. NE bekommt u. das gilt wohl unabhängig davon, ob er im Kongreßnamen genannt ist oder an anderer Stelle auf d. HTS (vgl. auch idn 1198274). Viele Grüße von kaub,kp.****Damals argumentierte ich genauso, aber die Katalog-AG entschied anders. M. E. ist dieser Beschluß immer noch gültig. Das angeführte Beispiel 1198274 gehört zu den Altdaten und zeigt nur die Regelung vor diesem Beschluß. --Lege das REM auf Probleme. *Gruss,KLgi****Bitte Stellungnahme der KAT-AG. **** Forts. → 502
502 Forts.: **<u>Antwort d. Katalog-AG vom 13.8.90:</u> Die Regelung betr. NE unter d. Veranstalter von Kongressen im Protokoll d. Katalog-AG vom 13.11.87 (S. 5 u.6) bezieht sich nur auf fortlaufende Sammelwerke u. ist eigentlich nach d. letzten Regeländerung d. § 110,1 überholt, da es danach für neue Titel keine Kongreßfolgen unter e. spez. Titel mehr geben darf. Bei begrenzten Werken wird außer der NE unter dem als Körperschaft zu behandelndem Kongreß als Urheber (§§ 683 u. 686) noch eine zusätzliche NE gemäß § 690,d unter d. abhaltenden oder veranstaltenden Körperschaft gemacht, sofern sie auf einer Titelseite genannt ist. Dies ist hier der Fall; die veranstaltenden Körperschaften stehen in Initialform am Anfang des Kongreßnamens und d. erste, American Math. Soc., erhält eine Nebeneintragung. Unabhängig davon wird nach § 480,2 eine Namensverweisung von der Namensform unter Einschluß d. übergangenen Bestandteile gemacht. Gruß, kaub,eh.**
end

idn 1681802
LOK 5 (VERBUND)
LST 5 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : MAUB
dat N:12/12/88 BEARB.:maan K:30/01/90 BEARB.:hdbs
200rGromyko, Andrej A.
240* Moskovskaja Konferencija Ministrov Inostrannych del SSSR, S#173SA e Velikobritanii <1943>
320 Dokumentensammlung
333 Moskauer Konferenz der Aussenminister der UdSSR, der USA und Grossbritanniens
335 (19. - 30. Oktober 1943)
359 [Hauptred.-Komm.: A. A. Gromyko (Vorsitzender) ...]
403 1. Aufl.
410 Moskau
412uVerl. Progreß
425 1988

433 365 S. : Ill.
440 442 (1232646) ¬Die¬ Sowjetunion auf internationalen Konferenzen während des Großen Vaterländischen Krieges 1941 bis 1945 ; 1
502 bitte ändern: 320e¬Die¬ Moskauer Konferenz der Außenminister der UdSSR, der USA und Großbritanniens ** 333 löschen ** Vergleichen Sie auch die anderen Titel, sonst würden ja alle Titel Dokumentensammlung heißen ** 335 habe ich schon geändert *** Vielen Dank, Gruss hdub/zg**Liebe HDUB, ursprünglic h hatte ich die Konferenz auch als Sachtitel, habe jetzt auch wieder entsp rechend geändert. Anhand den Beispielen in Schnittstellenpapier haben wir dann den unspezifischen Sachtitel als HST genommen, Frau Bussian hatte dam als mit Rücksprache mit Frau Münnich besprochen, jeden Sachtitel, auch wenn er noch so unscheinbar ist, als HST zu sehen und KV zu ergänzen. Wir fragen uns jetzt nur, wo die Grenze ist, wann Titel zum HST wird u. wann er nur Zusatz ist. Viele Grüße, maub an.***** Im Prinzip sind wir ja auch Ihrer Meinung. In Anlehnung an die anderen Bände haben wir mehr zu dieser Form tendiert. Sie können vielleicht noch mal mit TUUB Rücksprache halten, die auch Titel davon gemacht haben. ** Würden Sie aber bitte noch den Indikator "e" bei 320 setzen? *** Vielen Dank und viele Grüße aus Heidelberg von hdub/zg **** Liebe TUUB, könnten Sie den Sachverhalt prüfen . Würden Sie sich unserer Meinung anschließen? Viele Grüße, maub an. *** Wir neigen inzwischen auch dazu, solche unspezifischen Sachtitel eher im Zu satz anzugeben, sind uns aber jedes mal unsicher, welche Kriterien man her anziehen soll. Wir sind daher dafür, daß das Problem noch einmal in d. Katalog-AG besprochen wird. Gruß, tuub sh
504 dt.
540 3-329-00163-1
575 gkko
adr PROBLEME/erl CURSOR6
rem **<u>Entscheidung der Katalog-AG vom 18.12.89:</u> Auch weiterhin sollen bei Kongreßveröffentlichungen sachliche Angaben als Hauptsachtitel übernommen werden, selbst wenn der Kongreßname typographisch hervorgehoben ist und/oder an erster Stelle steht. Erläuterung: RAK-WB-gerecht und - vor allem - eindeutig! Bei einer anderen Entscheidung hätte penibel genau geregelt werden müssen, wann man von "typographisch hervorgehoben" sprechen kann und wann nicht. Dies hätte in vielen, vielleicht anderen Fällen wieder Schwierigkeiten hervorgerufen. - Da das Problem der Wiederauffindung, gerade für Titelaufnehmer, aber auch für Benutzer da ist, sollte jedoch in "sti" der Körperschaftsname in der vorliegenden Form eingebracht werden. ** Herzliche Grüße, tuub/kr**
end

idn 1272086
BND 1
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : HDUB
dat N:21/04/87 BEARB.:KNUB K:02/11/90 BEARB.:maan
250jColloque International sur le Latin Vulgaire et Tardif
320*Latin vulgaire - latin tardif
335 actes du ... Colloque Internat. sur le Latin Vulgaire et Tardif
410 Tübingen
412 Niemeyer
504 franz.╪dt.╪engl.
572 870524798
574 zs
575 gkko

adr PROBLEME/erl. CURSOR6
rem Es gibt dazu jetzt einen zweiten Band, deshalb habe ich od-Sätze angelegt. Viele Grüße KNUB/kr **** hdub erl., zi *** Lt. BWZ-Kurzinformation 9 hat d. RAK-Kommission auf d. Sitzung am 12.-15.3.1190 festgelegt, daß auch Schriften periodisch stattfindender Kongresse, die d. HE unter d. gleichbleibenden stabilen Sachtitel erhalten, in Zukunft nur noch als Einzelwerke behandelt werden dürfen. Ich wäre daher dafür, d. Korr. wieder rückgängig zu machen. Gruß, tuub sh ***Wir sind dafür, die TA erst mal in diesem Zustand zu belassen, weil es sich erst um einen RAk-Vorschlag handelt, und die Ausführungsbestimmungen noch von der Kat.-Ag. erläutert werden müssen. Habe die TA auf Probleme gelegt. Ich hoffe, Sie sind damit einverstanden. Viele Grüße von knub/fu *** TUUB hat sich an d. Aufnahmen als Einzelkongreß angehängt. Der LOK-Satz an dieser Aufnahme wird von d. Verbundzentrale gelöscht. An MAUB: Da sie am od-Satz keinen LOK hängen haben, nehme ich an, daß Sie auch zu den Aufnahmen als Einzelkongreß melden. Wenn nicht, löschen Sie bitte Kategorie 502 in dieser Aufnahme u. im od-Satz. Gruß, tuub/sh
502 **<u>Antwort der Katalog-AG. vom 7. 9. 90:</u> Nach der RAK-Änderung von § 110 können Veröffentlichungen einer Kongreßkörperschaft mit feststehendem Sachtitel mit Erscheinungsjahr vor 1990 als fortlaufendes Sammelwerk aufgenommen werden. Die Katalog-AG hält es aber nicht für sinnvoll, in einem Fall wie hier, den ersten Teil als fortlaufendes Sammelwerk aufzunehmen und den zweiten als Einzelwerk. Daher wird für alle Veröffentlichungen von Kongreßkörperschaften mit Erscheinungsjahr vor 1990 auch die Aufnahme als Einzelwerk im SWB-Verbund zugelassen. Es steht jeder Bibliothek frei, diese Werke als fortlaufendes Sammelwerk oder als Einzelwerk aufzunehmen, die Anlage von Dubletten wird hier bewußt in Kauf genommen. Gruß knub/fla**
end

REMs zu Erscheinungsjahren

idn 1980420
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : FRUB
dat N:27/02/90 BEARB.:KNUB K:15/11/90 BEARB.:KNUB
200*Borges, Jorge L.
201hMeneses, Carlos
310sCartas de juventud
331 Cartas de juventud de J. L. Borges
335 (1921 - 1922)
359 [ed. y estudio critico de] Carlos Meneses
403 1. ed.
410 Madrid
412 Ed. Origenes
424 1988
425 ¬1987 [erschienen]¬ 1988
433 95 S.
441 {Tratados de testimonio}
504 span.
540 84-85563-87-5
575 vona
adr probleme/erl. KNUB/bf >> bg + bri CURSOR6
rem Liebe FRUB, können Sie bitte Ihr Erscheinungsjahr überprüfen? Bei uns 1988 (steht etwas versteckt). Gruß, KNUB/bri*******Hallo KNUB/bri, ich habe das Buch jetzt bestellt und nochmal nachgesehen. In unserem Ex. steht auf der Titel-

blattrückseite nach der Aufl.-Angabe das Jahr 1987. 1988 finde ich nur in einer Nummer unter der ISBN, die die Zählung des Depot Legal ist. Ich würde in diesem Fall 1987 als Jahr nehmen. Viele liebe Grüße FRUB/hm. ---------- Depot legal, ja/nein - vgl. auch probleme-rem 761548 - knub bg ******** <u>Entscheidung der Katalog-AG vom 12.11.1990:</u> Das im Depot legal genannte spätere Jahr gilt als Erscheinungsjahr und wird gemäß § 147,2 mit berücksichtigt. FRUB, wt**

NA1 Borges, Jorge Luis
end

idn 1967610
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : S2UB
dat N:12/02/90 BEARB.:s2bb K:10/04/90 BEARB.:FRwt
240*Universitätsbibliothek <Ulm>
320 Universitätsbibliothek Ulm
335 {1964 - 1974}
410 Ulm
425 ¬[¬1984¬]¬
433 111 S. : Ill.
504 dt.
adr Probleme/erl. Cursor6
rem Liebe ZRED, betr. Kat. 424: ein geklammertes Erscheinungsjahr ist ja mehr als die vom Format geforderte "ausschließliche" vierstellige Zahlenkombination, genügt es bei einbändigen Werken Nichtsortierzeichen zu setzen oder soll in diesem Fall auch 424 gesetzt werden? Schöne Grüße s2ub sc **** Die Verbundzentrale schlägt vor, 424 grundsätzlich zu belegen, wenn in 425 etwas anderes als eine vierstellige Zahl steht. (Sonst könnte das Verfahren u.U. ein wenig verwirrend werden, oder???) Dieses Verfahren wird üigens auch i mFremddatenbereich angewendet. Viele Grüße ZREDho----- Wird in TUUB auch so gehandhabt. Vielen Dank für die Mitteilung -- *** Lt. Format betr. 425 müssen eckige Klammern nicht wegsortiert werden. Es muß 424 auch nur dann erfaßt werden, falls d. erste vierstellige Zahl nicht Sortierzahl ist (RAK-WB-Anwendungen im SWB), also auch nicht, falls circa in 425 steht. Wir sind nicht dafür, 424 grundsätzlich zu belegen, sondern nur in den vorgesehenen Fällen. Gruß, kaub,eh. *** TUUB sollte sich noch einmal dazu äußern, was wirklich für den OPAC gebraucht wird. (Es besteht ein Unterschied zwischen den Erfordernissen für Sortierung beim Zetteldruck und beim OPAC). Im übrigen fänden wir es wie ZRED auch am günstigsten, 424 grundsätzlich zu belegen, damit man nicht immer extra entscheiden muß. Viele Grüße, MAUB.***Wir sehen es so wie MAUB u. ZRED, viele Grüße S2UB/bb=sh + sc**** ULUB wie ZRED (so auch Format 3.424-1) * ------- Antwort von TUUB in 502 -------- *** Unsere EDV-Abteilung gibt folgendes an: für d. Invertierung/Sortierung u. Anzeige in d. Trefferliste ist 424 für d. OPAC nur dann nötig, wenn die ERSTE vierstellige Ziffer in Kat. 425 NICHT das gültige Erscheinungsjahr ist. Also z.B. bei "1986 [erschienen] 1987" oder wenn nur e. arab.Jahr genannt ist. In allen anderen Fällen wird versucht, per Programm e. vierstellige Ziffer (und zwar die erste) herauszufiltern. Bei "¬[¬1985¬]¬" oder "¬[circa]¬ 1985" wäre 424 also nicht nötig. Die EDV-Abt. schlägt allerdings vor, grundsätzlich 424 zu vergeben, wenn diese Kat. nicht mit 425 identisch ist, um den Normieraufwand zu beschränken. Außerdem könnte dann der SWB-Verbund in der Trefferliste immer e. gültiges Erscheinungsjahr angeben. Herzliche Grüße aus TUUB, mö ** Für Dobis/Heidi gilt ähnliches, auch wir werden nach Möglichkeit 424 außer in od-Sätzen immer dann besetzen, wenn irgendwie abweichend von

425 ** Grüße von hdub/fis * ULUB schließt sich TUUB u. HDUB an. Grüße, ULUB * FRUB will ebenso verfahren. Gruß, frub, wt*****<u>Beschluß der Katalog-AG:</u> **424 wird nur dann belegt, wenn die erste vierstellige Zahl in 425 nicht das Sortierjahr ist. Darüber hinaus kann 424 immer dann belegt werden, wenn es die Teilnehmerbibl. für nötig erachtet (z.B. bei:circa 1989) bzw. wenn es für ein lokales Systems erforderlich ist. ZREDho P.S. Eckige Klammern in 425 werden nicht in ¬¬ gesetzt.**
end

idn 761548
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:16/11/90 BEARB.:KALB
424 1981
440 442 (0761546) Biblia patristica ; 3
445 Origène. - 1980 [erschienen] 1981. - 472 S.
540 2-222-02812-4
574 od
adr probleme/erl. ZREDho/rakan FRUB/wt cursor6 Zredho/beisa
rem Bitte, noch Seitenzahl erg. : 445 .... - 472 S. ++++ Soeben entdecke ich noch e. z w e i t e s Erscheinungsjahr [hinten im Buch].Vielleicht könnten Sie auch danach sehen? Vielen Dank,Gruss, KALB, LL------ Danke, doch mit d. 2. Jahr habe ich in diesem Fall Probleme. Wie wird "Dépôt légal" behandelt? bei uns ist es üblich, dieses Jahr als gültiges Jahr zu nehmen, das wäre in obigen Bsp. 1981. Bei der Bandauflistung des Verlages wird immer 1980 als Erscheinungsjahr angegeben.- Gruß knub bg (und was kommt in 424?)*** 502 **** **<u>Entscheidung der Katalog-AG vom 12.11.1990:</u> Beim französ. Dépôt légal kann i.a. davon aus gegangen werden, daß das hier genannte Jahr das Erscheinungsjahr darstellt. Nach § 147,2 müßte es dann lauten: - 1980 [erschienen 1981] und 424 1981. FRUB,wt**
end

Sonstige RAK-Probleme

idn 2039982
BND 2
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KALB
dat N:09/05/90 BEARB.:KALB K:19/11/90 BEARB.:KALB
200*Rhue, Morton
201hBruck, Peter
320 ¬The¬ wave
359 Morton Rhue. Ed. and ann. by Peter Bruck
410 Stuttgart
412 Klett
441 Echo : English readers : c
504 engl.
570 89,A37,0532
572 551587180
574 mb
adr PROBLEME/erl. zredho/beisam s1lb/sr cursor6
rem Liebe Karlsruher! Ich muß wieder mal seufzen... Natürlich läßt es sich vertreten, diese Werke grundsätzlich zweibändig aufzunehmen. (Häufig ist allerdings noch eine Kassette dabei.) Wir haben aber derart wenig umfangreiche Beilagen immer in 437 verankert. Wo soll man da die Grenze setzen? Auch bei anderen Klettreihen gibt es diese Beispiele, s. mein "musterbeispiel"

idn 1940919. Bitte sehen Sie sich das mal an ... Was meinen Sie dazu? Ein fall für die Katalog-AG?! Schönes Wochenende s1lb/sr +++++++ Liebe Stuttgarter ! Wir sind mit der mehrbändigen Aufnahme nach DB-Muster ganz zufrieden. Da aber gerade beim Klett-Verlag häufig diese Art der Buchgestaltung (u.U. auch mit Tonträgern) vorkommt, sollte das für den Verbund einheitlich von der Katalog-AG geregelt werden. Einen schönen Wochenanfang wünscht KALB/v +++++++ 502 **Antwort der Katalog-AG v. 12. 11. 90: Die Abgrenzung von Begleitmaterial und mehrbändigen Werken ist schwierig zu definieren. Für die Werke, bei denen AV--Materialien beteiligt sind, wird die Untergruppe für RAK-AV der Katalog-AG Regelungen ausarbeiten. In diesem vorliegenden Fall muß man wohl von einem mehrbändigen Werk ausgehen, da der Umfang des Lehrerheftes (Teacher's guide) über die Hälfte des Grundwerkes umfaßt und für beide Teile eine Bezeichnung vorliegt. Außerdem kann man nicht davon ausgehen, daß alle Teilnehmer auch das Lehrerheft besitzen, da Lehrerhefte in der Regel nicht automatisch mit den Schülerheften mitgeliefert werden. Gruß knub/fla**

end

idn 2022732
BND 1
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : HDBSSA
dat N:19/04/90 BEARB.:fll K:11/09/90 BEARB.:le
240eIndia / Ministry of Law, Justice and Company Affairs
320*¬The¬ Dangerous Drugs Act
335 {1930} (2 of 1930)
359 Governm. of India, Ministry of Law, Justice and Company Affairs
403 (As modified up to the 1st March, 1984)
410 New Delhi
412 Governm. of India Pr.
504 engl.
574 mb
575 zkor
adr probleme/erl. cursor6
rem Es gibt bei uns u. offenbar auch im swb verschiedene Ansichten darüber, obdas Jahr bei Gesetzestiteln zum HST gehört oder zum Zusatz. Ich hatte nach der RAK-Änderung zu § 128,6 mit Zustimmung von Frau Münnich für die Wiedergabe im Zusatz entschieden (cf. idn 1999418, 1971099 u. ä.). Wir fanden dann aber im swb bei at=act mehrere Aufnahmen, wo das Jahr zum HST gezogen ist, und sind nun unsicher, in welchen Fällen es als "wesentlicher Teil der Sachaussage " gilt - m. E. wären idn 2074581 und 1995319 Fälle, wo es zum Zusatz werden sollte, idn 1998605 und evtl. auch 1949018 sind wohl etwas anders gelagert, da es hier über ein Gesetz geht, nicht der Text selbst die Hauptsache ist. Könnten Sie sich um dieses Problem mal kümmern, bevor zu viele verschiedene Lösungen im Verbund verankert sind? Vielen Dank im voraus und herzliche Grüße HDBSSA/le*** **Antwort der Katalog-AG v. 13. 8. 90: Eine generelle Lösung für Jahreszahlen im Sachtitel oder im Zusatz kann es leider nicht geben. In § 128,6 steht: "Jahres- und Datumsangaben am Anfang oder Schluß ... gelten jedoch nicht als Sachtitel bzw. als dessen Bestandteile, es sei denn, sie sind ein wesentlicher Teil der Sachaussage". Es muß also schon im Einzelfall darüber entschieden werden. Wir empfehlen, daher in Zweifelsfällen eine Jahresangabe im Zusatz recherchefähig zu machen, damit der Titel auf jeden Fall gefunden wird. Gruß knub/fla**

end

```
idn 2003235
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K  BKZ : HDUB
dat N:26/03/90  BEARB.:HDUB  K:05/09/90  BEARB.:HDUB
200*Andreev, Leonid N.
201hDavies, Richard
320 Photographs by a Russian writer
335 an undiscovered portrait of pre-Revolutionary Russia
359  Leonid Andreyev. Edited and introduced by Richard Davies. With
     a foreword by Olga Andreyev Carlisle
410 London
412 Thames and Hudson
425 1989
433 144 S. : Ill. (z.T. farb.), graph. Darst. (z.T. farb.)
501 Bibliography: p142-143. - Includes index
504 engl.
540 0-500-54143-4
570 0500541434╪b8959815
620 Fiction in Russian. Andreev, Leonid,╪1871-1919
621 Andreev╪Leonid╪1871-1919
720 891.73'3
adr Probleme/erl.   cursor6
rem  Bitte ergänzen Sie in Kat. 200 die engl. Namensform "Andreyev,
     Leonid". Außerdem wollte ich Sie noch fragen, ob der
     Klammerausdruck in 911 desselben Stammsatzes nicht der RAK
     widerspricht. Viele Grüße von hdub/ld ***   Die engl. Namens-
     form ist ergänzt. Was Ihre Frage anbelangt: Ich glaube nicht,
     daß der Zusatz in eckiger Klammer in Kategorie 911 der RAK
     direkt widerspricht. Auf jeden Fall aber ist er an dieser
     Stelle völlig überflüssig, weshalb ich ihn schlicht und er-
     greifend gelöscht habe. Gruß BWAR sto +++++ Vielen Dank für die
     prompte Bedienung. Die Sache mit den [... Namensformen] läßt
     mich aber doch noch nicht in Ruhe. Wenn ich mir nämlich § 189
     ansehe, so gibt es dort nur [Pseud.] und [wirkl. Name], "wenn
     die Identität der Person sonst nicht klar ersichtlich ist". Ich
     frage deshalb so hartnäckig, weil diese [Namensformen] immer
     wieder auftauchen und ich nicht weiß, ob ich sie nun löschen
     darf oder nicht. Viele Grüße hdub/ld *** Ich würde sagen, daß
     der Schwerpunkt in diesem § auf dem Nebensatz "wenn die Identi-
     tät der Person sonst nicht klar ersichtlich ist" u. als Bei-
     spiele ("z.B. [Wirkl. Name], [Pseud.]") die beiden Dinge er-
     wähnt wurden. Es gibt ja z.B. im SWB auch oft [Mädchenname]
     oder [Früherer Name]. So etwas halte ich für sinnvoll u. würde
     es nicht herauslöschen; dagegen die ganzen [engl. Namensform];
     [russ. Namensform] etc. ziemlich witzlos ist, weil man meist
     erkennt, daß es sich hier um ein u. denselben Verf. handelt.
     Viele Grüße BWAR hr *** HDUB kann sich mit den Vorschlägen von
     BWAR in der nachstehenden Rem einverstanden erklären, hätte
     aber, wenn möglich, gerne eine verbindliche Regelung, damit man
     nicht ständig vor dem gleichen Problem steht. Viele Grüße vonH-
     DUB/ld *** Antw. der Kat.-AG vom 13.8.90: Entspr. der Meinung
     von BWAR soll der Zusatz in eckiger Klammer nur verwendet
     werden, wenn sonst die Identität der Person nicht klar ersicht-
     lich ist. Bei abweichenden Formen in anderen Sprachen ist sie
     klar ersichtlich. Gruß MAUB/bu
end
```

idn 1946694
BND 21
LOK 11 (VERBUND)
LST 11 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNBSSU
dat N:22/01/90 BEARB.:KNUB K:04/04/90 BEARB.:KNUB
200*Cicero, Marcus T.
201hHalm, Karl
305 Orationes
310sAusgewählte Reden
331 Ciceros ausgewählte Reden
359 erklärt von Karl Halm
410 Berlin
412 Weidmann
418 Berlin
501 Text lat., Erl. dt.
504 lat.
574 mb
575 a19b
adr PROBLEME/erl. cursor6
rem Liebe KATALOG-AG! Im vorliegenden Fall wird laut RAK § 515a kein EST bestimmt. Ich finde aber die Verwendung von formalen EST (wie Opera, Carmina, Epistulae, Orationes) bei den klassischen Autoren sinnvoll. Sammlung alleine sagt bei Vielschreibern (wie z.B. Cicero) gar nichts aus. Deshalb finde ich die zusätzliche Information in Form von formalen EST nützlich und benutzerfreundlich. Was meint die Katalog-AG dazu? Grüße vom See von KNBSSU/nutz ** **Entscheidung der Katalog-AG:** **Obwohl es bestimmt in vielen Fällen sehr nützlich wäre, wenn man - wie ja auch in den PI praktiziert - formale Elemente hätte, unter denen Sammlungen angefragt werden könnten, hat sich die Katalog-AG gegen die Einführung derartiger EST entschieden. Zum einen wäre im Hinblick auf den Datenaustausch mit anderen Bibliotheken anderer Verbünde bzw. direkt mit anderen Verbünden (z.B. sollen ja alle SWB-Daten irgendwann in den DBI-VK einfließen) eine Abweichung von RAK-WB in diesem Falle völlig inakzeptabel, zum anderen könnte es zu Kollisionen mit "echten", anzugebenden EST kommen (die Recherche-Ergebnisse unter dem formalen EST wären also nicht vollständig) und darüber hinaus müßte es zu einer Normierung derartiger Begriffe kommen, damit jeweils übereinstimmende Angaben erfaßt werden könnten. Dieser letzte Punkt wäre vielleicht bei klassischen Autoren noch zu realisieren, sobald wir aber andere Vielschreiber in Altbeständen hinzunehmen wird es schon schwieriger. (tuub/kr)**
end

idn 1908839
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : HDUB
dat N:23/11/89 BEARB.:HDUB K:05/09/90 BEARB.:HDUB
200oMorozzi, Cristina
201iParisi, Ico
310*{Mille novecentocinquantasei fino al mille novecentoottantotto}
331 1956 - 1988
335 {trent'anni e più di design} ; con Parisi ...
359 Cristina Morozzi
410 [Milano]
412 Idea Books Ed.
425 1988
433 134 S. : überwiegend Ill.
501 Text ital. u. engl.
504 engl.┼ital.

540 88-7017-036-5
adr probleme/erl. cursor6
rem Liebe zred, wenn Sie im Titelregister unter dem Stichwort "Mille" suchen, werden Sie feststellen, daß es bei ausgeschriebenen italienischen Zahlen alle möglichen Variationen gibt: mit Blanks und ohne, mit Bindestrichen und ohne ... Das Langenscheidt Großwörterbuch legt die obige Schreibweise nahe (glaube ich). Gibt es irgendwo eine verbindliche Regelung, auf die wir uns einigen können? Viele Grüße von hdub/ld -------- Liebe zred, inzwischen habe ich mit einer Italienisch-Studenten gesprochen, die auch noch andere Experten hinzuzog. Ergebnis: Jahreszahlen können in einer Buchstabenfolge geschrieben werden oder auch "mille "; andere Zahlen immer mit " "; Kleinschreibung. Der Bis-Strich sollte eigentlich mit "dal ... al ..." übersetzt werden, ist aber ungünstig, da dann immer mit "dal" angefangen werden muß. Statt dessen "fino" (besser) oder "a" (schlechter), nicht jedoch "fino al" (wie in meiner TA). Daher mein Vorschlag: alle Zahlen gleich schreiben, also "mille "; Bis-Strich mit "fino" übersetzen. Was meinen Sie? Viele Grüße von hdub/ld *** Wird nochmals auf der Katalog-AG-Sitzung diskutiert. Viele Grüße, zred ***** Antw. der Kat.-AG vom 13.8.90: Die Anregung von HDUB wird akzeptiert, d.h. "mille" jeweils als eigenes Wort und Bis-Strich als fino. Die Zahl als ununterbrochene Buchstabenfolge ist in sti abzulegen. Gruß MAUB/bu.**
end

idn 1890375
BND 2
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : FR014
dat N:26/10/89 BEARB.:FRvo K:09/11/89 BEARB.:ZRED
200hGeering, Arnold
240eLiterarische Gesellschaft <Bern>
320*¬Ein¬ tütsche musica
335 1491 ; Festgabe d. Literarischen Gesellschaft zur Feier ihrer 500. Sitzung ; [nach d. Handschrift d. Burgerbibliothek Bern MSS.HIST.HELV.LI 76]
359 hrsg. von Arnold Geering
410 Bern
412 Lang
441 Schriften der Literarischen Gesellschaft Bern ; 9
504 dt.
574 mw
adr FR014 Problem/erl. CURSOR6
rem Eine generelle Frage zu den Abrufzeichen nach Jahrhunderten in Kat. 575: Fallen Handschriften (im Original od. Nachdr.) auch unter die Bedingungen wie "normale gedruckte Bücher" (hier ein Nachdr.e. Handschrift aus d. Jahr 1491). Mit etwas ratlosen Grüßen, fr014vo -- Ich würde sagen ja, möchte aber die Kollegen aus der Katalog-AG gerne um ihre Meinung bitten. Viele Grüße, he *****Zusatzfrage: Welche(s) Abrufzeichen nimmt man bei noch älterer Literatur z.B. aus d. 14. od. 13. Jh.? Gruß, fr014vo -- - **Die Abrufzeichen sind ursprüngl. für eine eventuelle Lieferung der Daten von alten Büchern an die VD-Verzeichnisse eingerichtet worden. Diese Verzeichnisse beinhalten nur gedruckte Bücher und keine Handschriften Die Katalog-AG hat hier entschieden, für Handschriften nicht die regionalen Abrufzeichen für die Jahrhunderte zu benutzen. Viele Grüße C. Katz**
end

idn 1888779
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:25/10/89 BEARB.:KNUB K:19/03/90 BEARB.:KALB
440 442 (0917060) Magdeburger Recht ; Teil 1 (2,1)
445 Die {Quellen von 1261 bis 1452}. - 1989. - XXXIV, 723 S.
450 442 (1564282) Mitteldeutsche Forschungen ; 89 (89,2,1)
445 Magdeburger Recht. - Bd. 2, Teil 1
504 dt.
540 3-412-12888-0
574 od
adr probleme/erl CURSOR6
rem Bitte ändern: Kat. 440 442 ... ; Teil 1 (2,1) **** Danke, Gruß KALB ro/ub***erledigt gruß knub/fu ** ich muß leider auch noch einmal nachhaken, aber im Buch steht als Zählung der Reihe 89,2,1, deshalb finde ich, man sollte dies auch im Klammertitel in 440 445 angeben ** Was meinen Sie? Vielen Dank, Grüße von hdub/fis ***** Darf ich hierzu auch meinen Senf dazugeben? Da dieser angesprochene Sachverhalt wohl sehr verschieden behandelt wird, meine Frage: Könnte man sich hier einmal eindeutig einigen? Ich möchte Sie auf d. Bsp. 9.8.6.1/1 d. Bsp.-Sammlung hinweisen, wo d. Vorlageform d. Serienzählung wohl unserem Bsp. entspricht u.d. Lösung wie obige Aufnahme bisher aussieht, d.h. d. Gesamtzählung in 441 d. GA u. keine GT-Angabe bei d. einzelnen Bd. mehr. Dies entspricht im übrigen auch d. gängigen DB-Praxis. Sonst müßte man sich ja prinzipiell zur Angabe d. GT zusätzlich beim einzelnen Bd. entschließen, auch da, wo man bisher nach RAK-WB darauf verzichtete. Viele Grüße KALB, ub. ** Wir sind eigentlich der Meinung, daß die Lösung der Beispielsammlung nicht korrekt ist (sind auch bisher, ehrlich gesagt, nicht nach diesem Beispiel vorgegangen), eine grundsätzliche Klärung dieser Fälle wäre uns aber auch sehr lieb, ich lege die rem für die Katalog-AG auf Probleme ** Vielen Dank einstweilen, Grüße von hdub/fis -------> 502
502 **<u>Antwort der Katalog-AG vom 19. 2. 90:</u> § 156,1 RAK-WB sagt " In der Stücktitelaufnahme für mehrbändige Werke wird die Gesamtitelangabe vor der Bandangabe gemacht, ... wenn das übergeordnete Gesamtwerk nur eine einzige Zählung für alle Bände des untergeordneten mehrbändigen Werkes hat." In den Bänden steht bei der Serie "Band 89/I bzw. Band 89/II/1" als Zählung. Wann es sich hier um eine einzige Zählung für das gesamte mehrbändige Werk handelt und wann nicht, ist eine Frage der Interpretation. Die Katalog-AG ist der Ansicht, daß die Auswirkungen der beiden möglichen Behandlungsarten nicht gravierend sind, und schlägt vor, die TA so zu lassen, da sie auch mit der DB-Aufnahme übereinstimmt. Gruß knubfla**
end

idn 1797879
LOK 7 (VERBUND)
LST 7 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : MAUB
dat N:27/06/89 BEARB.:makh K:16/03/90 BEARB.:SUle
200*Lehmann, Hans G.
320 Chronik der Bundesrepublik Deutschland 1945/49 bis heute
359 Hans Georg Lehmann
403 Orig.-Ausg., 3., aktualisierte Aufl.
410 München
412 Beck
425 1989
433 241 S.
440 442 (1259070) Beck'sche Reihe ; 235
441 Beck'sche Reihe ; 235
504 dt.
540 3-406-33723-6
570 89,N16,0359
572 890306567
adr PROBLEME/erl. cursor6
rem Liebe Mannheimer, könnten Sie bitte im HST "1945/49" schreiben - das Komma stört im Ausdruck. Herzl. Dank, S1UB/de***Wir haben das nach RAK-WB § 203,2 Schrägstriche werden in ST ... gemacht. Schönen Feiertag u. freundliche Grüße MAUB/kh***Liebe Mannheimer, leider haben wir nochmals einen Vorschlag: Könnten Sie nicht den Schrägstrich in diesem Fall durch einen Bindestrich ersetzen, da es nicht an ordnungsrelevanter Stelle ist und das Komma, das Sie gesetzt haben, eigentlich eine Aufzählung bedeutet und nicht einen Zeitraum wiedergibt? Liebe Grüße, S1UB/de***Liebe S1UB, könnten wir uns auf ein Spatium einigen? Gruß, MAUB/fi****Liebe Mannheimer, eigentlich finden wir auch das Spatium nicht sonderlich gut. Nach Rück- sprache mit Frau Krauch möchten wir das Problem der Katalog-AG vorlegen - zur generellen Lösung, da so etwas ja öfter vorkommt. Viele Grüße, S1UB/de ***Siehe auch idn 1817187. Gruß s1ub/le. ******** <u>Antwort der Katalog-AG:</u> In diesem Titel bleibt der Schrägstrich nach § 203,2 RAK-Körperschaften erhalten, nach dem Schrägstriche zwischen nicht aufgelösten Zahlen beibehalten und ohne Spatium angesetzt werden. Darüber hinaus sollen Schrägstriche nur noch in Wörtern, die an ordnungswichtiger Stelle stehen, ersetzt werden durch Spatien, Kommata, Gedankenstriche oder Bindestriche. Die Vorlageform mit Schrägstrich wird dann in sti erfaßt. Gruß, kaub,eh.**
end

idn 1727598
LOK 6 (VERBUND)
LST 6 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : TUUB
dat N:01/03/89 BEARB.:TUbo K:04/05/90 BEARB.:FRmü
200hJost, Ekkehard
320*Musikszene heute
335 4 Kongreßbeiträge u. 2 Seminarberichte
359 hrsg. von Ekkehard Jost
410uMainz
412 Schott
425 1988
433 99 S. : graph. Darst.
440 442 (0659121) Veröffentlichungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung, Darmstadt ; 29
502 Liebe TUUB, es handelt sich hierbei wirklich um einen nicht eindeutigen Fall. Wir haben das Problem, daß der Nachweis der Bände der Edition Schott plötzlich aufhört, nur weil in einigen

Bänden ED steht. Für uns ist das ziemlich ungeschickt. Was meinen Sie dazu? - Falls Sie mit dem Einfügen der Reihe einverstanden sind, lasse ich von KNUB die GA ändern ** Gruß, fr014mü (Mühl-Hermann) ++ Sie sagen, daß die Bezeichnung Edition Schott plötzlich aufhört und dann mit ED weitergeht. Das wäre dann doch eine Titeländerung und ein Grund für eine neue Aufnahme. Was meinen sie dazu? Gruß TUUB bo ** Liebe TUUB, was halten Sie davon, wenn wir das Problem an die Katalog-AG weitergeben. Mit ist inzwischen aufgefallen, daß auch die DB ED nicht berücksichtigt. Vielleicht bricht man den Nachweis ab dem Zeitpunkt, wo nicht mehr Edition Schott in der Vorlage steht, ab. Was meinen Sie? Es tut mir leid, daß wir deswegen so aufwendig hin und her "remen"! Ich lege diesen titel auf adr probleme **Gruß, fr014mü
504 dt.
540 3-7957-1769-8
570 89,A10,0870
572 890359997
575 gkko
620 g.Deutschland <Bundesrepublik>╪s.Musikleben╪f.Aufsatzsammlung
621 213
adr probleme/erl. CURSOR6
rem **<u>ANTWORT der KATALOG-AG v. 22. 3. 90:</u> Bei der Angabe ED mit Nummernzählung handelt es sich um eine Bestellnr. des Verlages. Auf der Rückseite des Titelblattes steht "Bestellnr. ED ....", teilweise unterbleibt die Angabe "Bestellnr.", das wird jedoch nicht als ausreichender Grund angesehen, eine Serie anzulegen. Will eine Bibliothek solche Bestellnummern recherchefähig ablegen, können sie in Kat. 564 = Firmenschriftennr. abgelegt werden. Diese Kat. wird demnächst vom Korrekturrecht ausgenommen werden. - In die Serienaufnahme der "Edition Schott" und "Veröffentlichungen des Instituts für Neue Musik ..." habe ich eine entsprechende Fußnote angebracht und "ED" über Kat. sti recherchefähig gemacht. Gruß knubfla**
end

idn 1713346
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KALB
dat N:06/02/89 BEARB.:KAst K:31/08/90 BEARB.:TUmö
200*Berthelot, Marcellin
320 ¬Les¬ Origines De L'Alchimie
359 Par M. Berthelot
410 Paris
412 Steinheil
418 Paris
425 1885
433 XX, 445 S., [2] Taf. : 1 Porträt, graph. Darst.
502 Nachdem die rems mit versch. Kolleginnen eigentl. zu keiner einheitlichen Lösung geführt haben, wende ich mich an Sie! Das Problem betrifft die Angabe von Porträt, Frontispiz vor dem Haupttitelbl., und zwar bei Alten Drucken: 1. Werden diese nach RAK ganz normal als Ill. angegeben oder gar weggelassen? (Im Regelwerk haben wir keinen Hinweis gefunden. In unserer regulären Kat.-Abt. werden Portr. vor d. Haupttitelbl. als Ill. in 433 angegeben). 2. Falls diese nach RAK als Ill. angegeben werden müssen, so sollte doch ein Hinweis in der regionalen Fußnote gestattet sein: "Mit Frontispiz" (damit durch das bloße Vorhandensein e. Frontisp. keine illustrierte Ausg. vorgetäuscht wird). 3. Oder man gibt "Frontisp." gleich im Illustrationsvermerk bei 433 an!? Viele Grüße MAUB ml
504 franz.

567 NUC ╪Duveen 72 ╪Caillet 1067
575 a19b
adr PROBLEME/erl. CURSOR6 TUUB/kr (s.rem Schluß)
rem Liebe Frau Molitor, ich fände es schade, wenn Porträts, Frontispiz o.ä. bei e. TA des alten Buches im Regionalbereich unterschlagen würde u. nur im Lokalbereich auftauchten. Mein Vorschlag: Porträt u. Frontispiz aufführen, wenn sie vor dem Titelbl. sind (wie oben). Sind sie dahinter, würde ich sie als Ill. angeben u. in e. Fußnote vermerken. Hat eine Bibl., die sich später daran hängt, dieses Front. oder Porträt nicht in seinem Ex., so sollte dies im Lokalbereich vermerkt werden. Oder umgekehrt, hat die erste V. kein Front. oder Porträt, kann es natürlich nicht angegeben werden; aber die spätere Bibl. sollte es dann einkorrigieren lassen. In Bibliographien sind Ill., Porträts u. Frontisp. usw. immer von großer Bedeutung. Wenn ich wieder alte Bücher bearbeite, würde ich es so machen: KAt. 433 VIII, 400 S. : 1 Porträt, Ill. Herzl., Stö(KALB)** **<u>Antwort der Katalog-AG:</u> 1. Porträts u. andere "Ill." werden unabhängig von ihrem Vorkommen im Buch (vor oder nach der HTS) behandelt. - 2. Beim "alten Buch" gilt auch weiterhin die Regel, daß für die Angabe von Ill. in der Titeldatei RAK-WB zugrunde zu legen ist (pauschale Angabe: Ill., graph Darst., usw.) und daß genauere Angaben, sofern gewünscht, in einer Fußnote unterzubringen sind. Die Katlog-AG hält weiterhin an dieser Bestimmung fest, um eine Unterscheidung einzelner (durch Illustrationen nur unterschiedener) Ex. zu vermeiden. Tuub/kr # Frage von KALB: in welcher Fußnote, regional oder lokal; vollst. Ill.-Angabe in Kat. 501 behindert nicht die Vermeidung von Ex.-Unterscheidung. Gruß st/KALB**
end

idn 1637461
LOK 11 (VERBUND)
LST 11 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:08/09/88 BEARB.:KNUB K:21/05/90 BEARB.:KNUB
200hChmielewicz, Klaus
320*Handwörterbuch der öffentlichen Betriebswirtschaft
359 hrs. von Klaus Chmielewicz ...
410 Stuttgart
412 Poeschel
425 1989
433 XXXIV S., 1968 Sp. : graph. Darst.
440 442 (0454342) Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre ; 11
501 Nebent.: {HWÖ}
504 dt.
540 3-7910-8024-5
adr MAUB/an Probleme/erl. CURSOR6
rem Bitte die Kat. 370 und 501 löschen, da ein Nebentitel, der nur auf dem Buchrücken steht, nicht berücksichtigt wird ** Vielen Dank und liebe Grüße von hdub/ham ** Den anderen zur Kenntnis *** Zwar RAK-AB gerecht - aber informationsfeindlich! Dieser § sollte zur Diskussion gestellt werden! Was meinen die anderen Bibl. dazu? S2UB/bü *** Wir finden, daß man § 707, Anm. beibehalten sollte. Nebentitel auf dem Buchrücken können ja in d. Kat "sti" abgelegt und somit recherchefähig gemacht werden. Viele Grüße, kaub, kp.** Ich bin auch dieser Meinung, da auf Buchrücken seht oft verkürzte Titelfassungen stehen. Viele Grüße, maub an.*** Die KAT "sti" bietet die Lösung für den online-cat, aber nicht für die Zettelkataloge, die nach wie von noch von uns. Studenten benutzt werden müssen. Diese Abkürzungen werden in den Lit.Listen verwandt! Freundl. Grüße, S2UB /bü***Ich finde es grundsätzlich auch nicht sehr benutzer-

freundlich, derartige Nebeneintragungen zu unterlassen, erkläre mich aber mir beiden Lösungen einverstanden*Bitte Rückmeldung, wenn ich korrigieren soll*Gruß KNUB,gr ** S1LB möchte auf d. NE im Zettelkatalog nicht verzichten. Wir wollen über Fr. Hoffmann d. Kat.-AG befragen. Gruß S1LB/ha -- Forts.→ 502

502 **Antwort der Katalog-AG: Die Anwendung von § 707, Anm. soll auch weiterhin beibehalten werden, d.h. keine Nebeneintragungen unter Nebentiteln, die nur auf dem Rücken stehen. Es kann jedoch eine Fußnote in Kat. 501 recherchefähig erfaßt werden, falls der Nebentitel aus einer Initialform besteht. Zusätzlich kann noch Katl sti besetzt werden. Kat. 370e müßte also wieder gelöscht u. in 501 HWÖ recherchefähig gemacht werden. Gruß, kaub,eh**

end

idn 806687
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:17/07/90 BEARB.:maan
200hPosch, Willibald
201eDiederichsen, Uwe
320*Rechtsentwicklung in der Produkthaftung
359 hrsg von Willibald Posch ... Mit Beitr. von Uwe Diederichsen ...
410 Wien
412 Wirtschaftsverl.
425 1981
433 XVI, 264 S.
440 442 (0746847) Schriften zum gesamten Recht der Wirtschaft ; 3
504 dt.
540 3-85368-444-0
adr probleme/erl. cursor6
rem Liebe KNUB, bitte ergänzen Sie noch 201e84102 (Diederichsen,...) Vielen Dank u. Gruß, maub an. ---- Danke, aber nach 359 ist Diederichsen hier nur Mitverf. und nicht Verf., also 201m. - Gruß, knub bg***Liebe KNUB, ich bin davon ausgegangen, daß d. Indikator e immer dann gesetzt wird, wenn § 624 angewendet wird, was doch hier der FAll ist. Viele Grüße, maub an. --- Der Meinung bin ich nicht - ich würde mich d. früheren Funktionsangabe der DB anschließen und unterscheiden zwischen Mitverf.(e) und Mitarb.(m). In welchen Fällen brauchen wir sonst Mitarb.? ********* **Antwort der Katalog-AG: Die Änderung des § 185,2 geht über die bisherige DB-Praxis (Trennung in Mitverfasser (e) und Mitarbeiter (m)) hinaus. Nebeneintragungen unter diesen Personen werden nun gemäß RAK-WB nur noch als einteilige Nebeneintragungen ohne Funktionsbezeichnung gemacht (Indikator e). Dies ist auch bei einleitenden Wendungen wie z.B. "mit Beiträgen von ..." der Fall. Die Funktionsbezeichnung "Mitarb." wird nur noch gesetzt, wenn über RAK-WB hinausgehende Nebeneintragungen gemacht werden sollen, sofern das von einigen SSG- oder Spezialbibliotheken gewünscht wird. Gruß ZREDho**

end

idn 1478176
BND 90
LOK 14 (VERBUND)
LST 14 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : ZRBWZ
dat N:03/08/88 BEARB.:BWZ K:06/07/90 BEARB.:ZRED
zdb 186163-3
320*Schwerpunkte
335 e. systemat. Darstellung d. wichtigsten Rechtsgebiete anhand von Fällen

410 Karlsruhe ; Heidelberg
412 Müller
419 Karlsruhe ; Heidelberg
523 1.1969 -
565 186163-3
566 500
574 se
adr AI:176135 ffff UMHTUUB UMHKNUB UMHKLUB Serie Probleme/erl. cursor6
rem Schwerpunkte ------- Frage an die Katalog-AG: Bitte schauen Sie sich die Bandaufführung dieser Titelaufnahme bei den Bänden 8, 9, 13 und 14 an und stellen Sie sich vor, wie das im Kartendruck aussieht. Außer der ISBN und der lokalen Signatur gibt es keine Unterscheidung. Man kann sicher davon ausgehen, daß man die Auflage nicht bei jeder Bibliothek aus der Signatur ablesen kann. Bis jetzt wird eine solche Bandaufführung vom Druckprogramm wohl nach Identnr. geordnet. Wenn es in Zukunft Einzelkarten für die Bände gibt, ist das sicher genauso. Wo steckt man dann die Bände beim Einlegen hin? Einfach hintendran? (dabei kann man nicht davon ausgehen, daß die neueste Auflage dann automatisch hinten ist, weil man die Aufl. nicht immer in sortierter Reihenfolge katalogisiert). Egal, weil es bisher auch nicht nach Auflagen sortiert war? Wir meinen, daß das eine Lücke in RAK ist, die unschön für den Benutzer ist. Entweder er wählt blind aus oder er bestellt alle Bände oder er muß wie früher bei PI erst an die Haupteintragung gehen und dann seine Auflage wählen. Könnte man nicht als RAK-Abweichung einführen, daß man bei 450 445 außer der Bandzählung auch die Auflage eingibt? Zu klären wäre dann noch, ob man das nur bei den neuen macht (dann gibt es unschöne aber vielleicht duldbare Mischungen im AK) oder ob man bei der Nutzung von älteren Aufnahmen auch eine rem schicken darf. Viele Grüße, MAUB **** Eine Ergänzung aus KALB: Die DB praktiziert d. oben vorgeschlagene Lösung bei Ihren Zetteln auch. Gruß, KALB, ub. **** **Antwort bei idn 638880**
end

idn 638880
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:06/07/90 BEARB.:ZRED
440 442 (0638878) Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre ; 2
445 Spezieller Teil: Grundlagen und Methoden der Entscheidung, Ökonomik der pflanzlichen und tierischen Produktion / Erwin Reisch ; Jürgen Zeddies. - 1977. - (... ; 617)
450 442 (0257699) UTB für Wissenschaft ; 617
445 Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre. - 2.
540 3-8001-2420-3
574 od
adr probleme/erl. cursor6
rem Wir sind Zetteldruckbezieher und müssen die Karten in mehrere chronologisch getrennte Kataloge einsortieren. Regelmäßig entstehen Probleme, wenn mehrbändige Werke innerhalb einer Schriftenreihe erschienen und die NE unter der Reihe lediglich, wie z.B. bei der obigen Aufnahme "Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre. - 2", Titel und Bandzählung aufweist und somit erst nachgeforscht werden muß, um welche Auflage, um welches Erscheinungsjahr es sich wohl handelt * Wäre es nicht möglich die Angaben in 445 um Auflagebezeichnung und Erscheinungsjahr zu erweitern? Gruß, S2UB/du ******* **Entscheidung der**

<u>Katalog-AG vom 21.5.90:</u> Die Verbundzentrale prüft, ob eine maschinelle Generierung der gewünschten Angaben möglich ist. Abgesehen davon wird bei der RAK-Kommission eine Regeländerung für die Bd.-Aufführung beantragt. Gruß MAUB bu**

end

idn 124743
BND 59
LOK 8 (VERBUND)
LST 8 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:14/05/90 BEARB.:KALB
250*Universität <Bonn>
320jAlma Mater
335 Beiträge zur Geschichte der Universität Bonn
410 Bonn
412 Hanstein-Verl.
501 Später im Verl. Bouvier, Bonn erschienen
502 Liebe Kolleginnen! Auf der letzten KAT-AG-Sitzung haben wir zwar beschlossen die Ansetzung unter 320* beizubehalten, nun habe ich allerdings festgestellt, daß es im GKD-Satz d. Univ. Bonn tatsächlich eine Vw. von Alma Mater <Bonn> gibt. Die Ans. müßte folglich wohl doch unter der Körperschaft erfolgen. Sind Sie damit einverstanden? Viele Grüße, KLwa ****------Antwort KNUB: Wenn man § 633a berücksichtigt, ist die Univ. Bonn auf jeden Fall dargestelltes Objekt "Geschichte d. Univ. Bonn", ob sie aussagendes Subjekt ist, scheint mir fraglich und im Zweifelsfall gilt sie dann nicht als Urheber. Dann hat § 640a+b auch keine Wirkung und es ist unerheblich, ob eine Vw. mit dieser Namensform in der GKD vorhanden ist. Gruß knubfla*Ich würde die Univ. nicht unbedingt nur als dargestelltes Objekt ansehen (eine alte Streitfrage!), die Serie hieß ja früher auch Schriften der Univ. Bonn / 3. Aus diesem Grund scheint mir d. DB-Ans. durchaus vertretbar. Aber für die Ans. unter Alma Mater gibt es natürl. auch gute Argumente (vor allem für den Benutzer ist sie einleuchtender) . Gruss, KLwa* Ich schließe mich Fr. Wagner an →frühere Ansetzung als UR). Da es sich außerdem um eine Schriftenreihe handelt, würde ich im Zweifelsfall vor allem auch lieber die DB-Ans. nehmen. Das ist für die Katalogisierer einfacher! Ein NE unter "Alma Mater" sollte aber auf jeden Fall gemacht werden (obwohl von RAK-WB nicht vorgesehen). Gruß, tuub/kr ### Antwort schriftl. an Fr. Wagner. Gruß BWZR hf.
542 0569-079X
574 se
adr PROBLEME/erl. CURSOR6
rem **Nochmalige Diskussion in <u>Katalog-AG am 29.5.1989</u> führte zu folgender Entscheidung: HE unter Universität <Bonn>, VW vom HST. Viele Grüße C. Katz**
end

idn 111111
LOK 1 (VERBUND)
LST 1 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KLUB
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:30/01/90 BEARB.:TUUB
200*Schreyer, Johannes
320 ¬Die¬ Psychologische Motivierung in Arnims Dramen
359 Johannes Schreyer
410 Halle/Saale
412 Niemeyer
425 1929
433 115 S.
440 442 (0010549) Hermaea ; 26
441 Hermaea. 26
502 Hallo Conny und BB, zu Cursor 5, Seite 2, 6.+7.-letzte Zeile haben wir eine Frage: Werden jetzt alle Personen aus Südostasien(Chinesen, Japaner usw.) mit voller Namensform angesetzt? --- Wie ist es bei Afrikanern, die französisch als Amts-

sprache haben, bei Arabern ???? --- Gehören Perser zum indogermanischen Sprachraum. UNd was machen wir mit den armen Isländern, die nicht wissen, wohin sie sprachlich gehören ? --- Na, dann überlegt Euch mal eine fundierte Antwort. Bin gespannt !!! Liebe Grüße aus der Pfalz. -hw- --- Hallo HWG! Meine "fundierte" Antwort lautet --- PROBLEME. Soweit ich mich erinnere war Frau Krauch bei der RAK-Sitzung anwesend und kann u.U. näher Auskunft geben. Herzliche Grüße, BB ****** Die Regelung für die Ansetzung von Personen des "nicht-europäischen" Sprachraums wurde im Cursor extra nicht ausführlich angegeben, weil es hierzu Sonderregelungen der RAK-Kommission geben wird oder bereits gibt. (Vgl. Vorabdrucke zu "Sonderregeln für die ANsetzung von Personen aus Staaten mit außereuropäischen Sprachen). * Ganz generell kann man aber sagen, daß die Vornamenregelung wirklich nur für Personen gilt, die in Staaten mit europäischen Sprachen leben. Konkret: Chinesen und Japaner werden mit ihrer vollen Namensform angesetzt, sofern die Sonderbestimmungen keine abweichende Regelung enthalten. * "Europäisch" darf nicht verwechselt werden mit "indogermanisch": persisch gilt deshalb nicht als europäische Sprache! (weiter unter "rem")**

519 Erschien auch als Phil. Diss. Halle 1929.
574 hs
adr PROBLEME/erl. HDUB/mch S1LB CURSOR6
rem **Für afrikanische Staaten mit europäischer Amtssprache gibt es meines Wissens noch keine konkrete Regelung. Die Katalog-AG ist allerdings der Ansicht, daß hier - wie bei Indien - die "Landesprache" zugrunde gelegt werden sollte, da ja die Personennamen selbst überwiegend nicht europäisch sind. Konkret: selbst ein Inder, der zwei englische Vornamen hat, unterliegt nicht der RAK-WB-Regelung in § 320! Beide Vornamen werden ausgeschrieben, sofern es sich dabei um die von ihm gebrauchte Form handelt. Herzliche Grüße, tuub/kr (<u>im Auftr. d. Katalog-AG)</u>**
end

idn 1817187
LOK 11 (VERBUND)
LST 11 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : MAUB
dat N:19/07/89 BEARB.:KNUB K:23/08/90 BEARB.:FRsa
200*Brosius, Gerhard
320 SPSS-PC+ advanced statistics und tables
359 Gerhard Brosius
410uHamburg
412 McGraw-Hill
425 1989
433 436 S.
504 dt.
540 3-89028-157-5
570 89,N23,0155
572 890432058
adr Probleme/er. CURSOR6
rem Hier liegt wieder in Problemfall vor, wie wir in idn 1797879 schon beschrieben haben. In der Vorlage stehe "SPSS/PC+". Unseres Erachtens ist das Komma hier die schlechteste Lösung. Gruß, S1UB/le. *** **<u>Antwort der Katalog-AG:</u> Nach § 203,2 RAK-Körperschaften können Schrägstriche auch durch Bindestriche ersetzt werden, falls nach der geltenden Rechtschreibung erforderlich. In diesem Fall ist SPSS/PC+ ein Kompositum, bei dem ein Bindestrich stehen müßte. Die Vorlageform mit Schrägstrich kann in sti erfaßt werden. Nach der zu erwartenden RAK-WB-Änderung wird das +Zeichen nicht aufgelöst. Ein Ersatz d. Schrägstrichs durch andere Zeichen wird nur für erforderlich**

gehalten, wenn an ordnungswichtiger Stelle. Gruß, kaub,eh * Satz bzgl. +Zeichen ergänzt. Gruß, kaub,eh. *** S1UB ges., danke**
end

idn 1581581
BND 54
LOK 14 (VERBUND)
LST 14 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : ZRBWZ
dat N:20/08/88 BEARB.:BWZ K:28/03/90 BEARB.:KAUB
zdb 553130-5
kom Ansetzung entgegen DB ohne Unterabteilung
320*Geschichtsdidaktik
335 Studien, Materialien
410 Düsseldorf
412 Schwann
419 Düsseldorf
Y01 {Y131286-8} Jg.-Ausg. > Geschichtsdidaktik
502 Liebe Katalog-AG, laut BWZ-Aufnahme wird diese Reihe unter Geschichtsdidaktik angesetzt, die DB macht jedoch die Unterscheidung zwischen .../ Studien, Materialien und .../Bandreihe, wir halten die BWZ-Aufnahme für richtig,wünschen jedoch eine Stellungnahme von Ihnen, ob wir uns mit Eintrag des IDU an diese hängen können (IDN 151581)*** Vielen Dank für die Bearbeitung, viele grüße kalb, an ** Leider kann die KAT-AG keine endgültige Empfehlung geben: zunächst muß geklärt werden, ob tatsächl. 2 unterschiedl. Reihen vorliegen, vielleicht können Sie das feststellen? Frau Hoffmann wird sich auch darum kümmern (in d. ZDB existieren nämlich auch 2 TAs). Gruss, Klwa* ------ **Antwort der Katalog-AG: Die Überprüfung der Stücktitel, die in der DB 1981-85 unter "Geschichtsdidatik / Bandreihe" aufgeführt sind, hat ergeben, daß in den Büchern die Serienangabe mit dem Zusatz "Studien, Materialien" angegeben ist, jedoch in der eingedruckten CIP-Aufnahme "Bandreihe". Ein Anhaltspunkt für diese Ansetzung war jedoch in keinem Buch zu entdecken. Wahrscheinlich ist diese Ansetzung über die CIP-Aufnahmen in die DB gelangt. Daher ist eine Ansetzung der Serie "Ge-schichtsdidaktik / Studien, Materialien" mit Unterreihe nicht gerechtfertigt, die Ansetzung der BWZ-TA ist richtig und kann genutzt werden. Auch ein Zusammenhang von Zs. und Serie "Geschichtsdidaktik" besteht nicht, der eine Ansetzung der Serie mit Unterreihe rechtfertigen würde. Gruß knubfla**
523 Bd. 1.1977 -
565 553130-5
566 280╪300
574 se
adr AI:730204 ffff UMHTUUB UMHKNUB UMHKLUB UMHHDBSPH
probleme/erl ursula CURSOR6
rem [Geschichtsdidaktik / Studien, Materialien]
sti Studien, Materialien
end

idn 1464928
BND 2
LOK 45 (VERBUND)
LST 45 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : ZRBWZ
dat N:02/08/88 BEARB.:BWZ K:20/03/90 BEARB.:ZRED
zdb 143832-3
310* Vademecum deutscher Lehr- und Forschungsstätten / Stätten der Forschung
331 Vademecum deutscher Lehr- und Forschungsstätten
335 VDLF
359 hrsg. von d. Redaktion der DUZ-Universitäts-Zeitung
360 {Stätten der Forschung}
370j{VDLF}
410 Stuttgart
412 Raabe
419 Stuttgart
PA0 {X201535-3} Vorg. > Vademecum deutscher Lehr- und Forschungsstätten
523 Aufl. 8.1985 -
565 143832-3
566 125╪150
574 zd
adr probleme/erl. cursor6
rem Fortsetzung der rem von idn 1640615: Da die ZDB-Aufnahme offensichtlich doch bestehen bleibt, wäre ich dafür, daß wir uns auch im Verbund an die ZDB-Ansetzung halten (das tun wir doch auch in anderen Fällen mehr oder weniger zähneknirschend, oder?) und eben die beiden ZDB-Ansetzungen verwenden. Wenn wir auch noch anfangen, mal die ZDB zu akzeptieren und mal nicht, wird das Chaos noch größer ** Was meinen die anderen betroffenen Bibliotheken dazu? Grüße von hdub/fis *** Frau Hoffmann, ich würde gerne Ihre Meinung zu diesem Problem wissen. Gruß, tuub sh***Schließen uns der Meinung von HDUB an. Ein Umhängen kommt bei Bestehenbleiben der vorliegenden ZDB-Aufn. dann nicht in Frage. Gruß kaub,sr **** **Entscheidung der Katalog-AG: "Vademecum" erfüllt, auch nach der Aufsplittung in zwei Unterreihen, die Kriterien, die einem fortlaufenden Sammelwerk zugrunde zu legen sind; die ZDB-Aufnahme hat deshalb Vorrang vor den abweichenden Aufnahmen der Deutschen Bibliothek. Bibliotheken, die "Vademecum" dennoch mit Einzelsignaturen versehen wollen, können - nach den Bestimmungen des Schnittstellenpapiers - an die ZDB-Aufnahme od-Sätze anhängen. (tuub/kr)**
end

idn 1250839
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:05/02/87 BEARB.:KNUB K:29/06/90 BEARB.:KLgi
424 1986
440 442 (1476790) Dictionary of organometallic compounds ; Suppl. 2 (5)
445 (1986)
540 0-412-26330-0
574 od
adr probleme/erl CURSOR6
rem Da die Suppl. jährl. erscheinen, sind wir der Meinung, daß es sich hierum eine Zeitschrift handelt - nach Rücksprache mit der BWZ-Zentrale.Gruß. S1UB/ba --- Da es sich wohl um einen schwierigeren Fall der Abgrenzung von fortlaufendem und begrenztem Sammelwerk handelt, habe ich es auf "Probleme" gelegt. Gruß knubfla *** Ich zitiere von der Umschlagrückseite aller 4

bisher erschienenen Suppl.: "The Dictionary of Organometallic Compounds is conceived as a continually updated information system. Each year a supplement to the Main Work is issued which brings the whole publication completely up to date". Wo ist das Problem der Abgrenzung? Gruß, S2UB/du------- **Antwort der Katalog-AG siehe idn 1086808**
end

idn 1086808
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:30/04/86 BEARB.:KNUB K:08/02/90 BEARB.:ULUB
440 442 (1476790) Dictionary of organometallic compounds ; Suppl. 1 (4)
445 (1985)
540 0-412-26320-3
574 od
adr probleme/erl bwzr CURSOR6
rem Liebe KNUB, ich wundere mich sehr, in welcher Form Sie hier die Supplemente eingegeben haben. Ein Supplement stellt doch wohl eine Unterabteilung eines Werkes dar und bedarf von daher einer eigenen Aufnahme nach dem Schema Kat. 310, 331 + 360. Siehe auch die ZDB-Aufnahme bei idn 1476791 und 1476790. Wäre es nicht am einfachsten, die Daten auf diese beiden Aufnahmen zu verteilen? Gruß, S2UB/du *** Nach einem Monat Wartezeit gestatte ich mir die Anfrage, ob in absehbarer Zeit mit der Bearbeitung der Aufnahme gerechnet werden kann. Gruß, S2UB/du-------Ich halte das Werk nicht für ein fortlaufendes Sammelwerk, sondern für ein mehrbändig begrenztes Werk, für das Supplemente erscheinen. Das Werk ist meiner Ansicht nach dem Beilstein vergleichbar. Daher möchte ich auch die BWZ-Aufnahmen nicht nutzen. Was meinen die anderen beteiligten Bibliotheken dazu? Gruß knubfla *****Stimme KNUB zu. -- Apropos "am einfachsten" ! Es ist sicherlich am einfachsten, die TA nicht zu ändern. *Gruss,KLgi* *** Lieber KLgi, in Anbetracht dessen, daß die BWZ-Aufnahmen nicht zu löschen sind, irgendwann die Benutzer on-line in diesem Katalog recherchieren sollen und um das Chaos in Grenzen zu halten, frage ich, ob man sich den Luxus mehrerer Aufnahmeformen von einem Titel erlauben kann. Gruß, S2UB/du***Damit werden wir wohl leben müssen. Aus bekannten Gründen ist eine umfassende Korrektur der Titelaufnahmen einfa ch nicht möglich.*Gruss,KLgi* *** Die logische Konsequenz der Tatsache, daß →502 *** Da die Suppl. jährl. erscheinen, sind wir der Meinung, daß es sich
502 Kommentar zum REM: Wir sehen es auch eher als mehrbändig (Typ Beilstein). Gruß S1LB/re *** S2UB an S1LB: Warum behandeln Sie dann die Suppl.-Bde. - und nur diese - bei idn 1476791 als Zeitschrift? Gruß, S2UB/du**Der Kommentar zum REM kam von der Katalogisierung/Monographien und der Eintrag bei idn 1476791 kommt vom BWZ/Zeitschriftenkatalogisierung, da kann es schon mal kleine Diskrepanzen geben. Gruß S1LB/re ### (Forts. d. rem) man die BWZ-Daten von Löschungen ausgenommen hat ist, daß diese zur obersten Instanz werden und daß es fortan erforderlich wird, die SWB-Praxis an diesen zu orientieren. Wieso ist für Schriftenreihen die Umhängung an BWZ-Aufnahmen, mit oft einer Flut überflüssiger und den Benutzer verwirrender Angaben, gefordert, in diesem Fall aber "nicht möglich"? Gruß, S2UB/du-------In der ZDB werden nur fortlaufende Sammelwerke nachgewiesen (vgl. SBW-Cursor, H. 4, S. 32 u. 37) und keine mehrbändig begrenzten Werke. Gruß knubfla *** Wenn dieses Werk fälschlich im BWZ nachgewiesen wird, dann veranlassen Sie bitte die Übertragung der Daten an Ihre Aufnahme. Gruß,

S2UB/du**Komm.von S1UB s. od-Satz v. Suppl.2
kom **<u>Antwort der Katalog-AG:</u> Das Grundwerk wird durch jährliche Supplemente aktualisiert, aus den Angaben in den Supplementen ist anzunehmen, daß es sich nicht um eine begrenzte Anzahl von Supplementen handelt, sondern um einen Wechsel vom begrenzten Werk zu einem fortlaufenden Sammelwerk. Aus diesem Grund wird die BWZ-TA für das Gesamtwerk (idn. 1476790) genutzt. Die BWZ-TA für das Supplement ist jedoch falsch und sollte am besten gelöscht werden. Die Zählung des Grundwerkes wird durch die Supplemente fortgeführt, denn sie begründen die Behandlung als fortlaufendes Sammelwerk . Aus diesem Grund muß der Erscheinungsverlauf in idn. 1476790 noch entsprechend korrigiert werden. Gruß knubfla**
end

idn 1217584
BND 30
LOK 8 (VERBUND)
LST 8 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:25/09/86 BEARB.:KNUB K:28/03/90 BEARB.:FRhk
kom Entgegen der DB-Praxis werden keine übergeordneten Bandsätze angelegt
240e Internationales Institut für Rechts- und Verwaltungssprache <Berlin, West>
320*Handbuch der internationalen Rechts- und Verwaltungssprache
340eManuel de terminologie juridique et administrative internationale
341 Manuel de terminologie juridique et administrative internationale
359 Hrsg. Internat. Inst. für Rechts- u. Verwaltungssprache
370e{Manual of international legal and administrative terminology}
371e{Manuale di terminologia internazionale giuridica ed amministrativa}
372e{Manual de terminologiá internacional juridica y administrativa}
410uKöln
412 Heymann
501 Teilw. mit Parallelt.: Manual of international legal and administrative terminology. Manuale di terminologia internazionale giuridica ed amministrativa. Manual de terminologiá internacional juridica y administrativa. - Auf d. Haupttitels. auch: Institut International de Terminologie Juridique et Administrative
572 550789626
574 mb
adr probleme/erl. CURSOR6
rem Liebe HDUB, HDBSXR und KNUB, an dieser Aufnahme hängen die unterschiedlichsten od-Sätze. Zum Teil gibt es für die Bände mit gleichem dt. Titel und verschiedenen Paralleltiteln jeweils einzelne Bandnachträge für jeden PT (z.B. Bildungswesen), dann gibt es z.T. jeweils für einen PT einen Abteilungssatz mit Bandnachtrag, in dem nur die Angabe der Sprachen steht (z.B. Haushalt und Rechnungsprüfung) und schließlich einen gemeinsamen Abteilungssatz für den deutschen Titel mit z.T. einem der Paralleltitel, an dem Bandnachträge für die verschiedenen Sprachen hängen, also beispielsweise Abteilung mit engl. PT und dazugehörige Bandnachträge mit dt./engl., dt./franz. und dt./ital. (z.B. Recht des öffentlichen Dienstes) und Abteilungssätze ? mit Bandnachträgen, in denen der deutsche Titel mit Pt angegeben ist (z.B. Dienstrecht der internationalen Organisationen). Ich meine, man sollte hier einheitliche od-Sätze haben, wobei uns in S1LB der erste Fall, nämlich nur Bandnachträge ohne Abt., am liebsten wäre. Was

meinen Sie dazu? Viele Grüße und trotzdem ein schönes Wochenende, s1lb/vt***Sie sprechen mir aus der Seele - Bdnachtr. ohne Abt. halte ich hier für das klarste, zumal es sich hier wohl kaum um echte Abt. handelt. Gruß HDBSXR,sch ***** s. Kat. 502
502 Ich finde, man sollte sich den DB-Fremddaten anschließen, die ebenfalls einen Abteilungssatz für Bände mit gleichem deutschen Titel anlegt und dann Bandaufführungssätze mit den jeweiligen Sprachbezeichnungen, denn der deutsche Titel ist doch für alle Bände zutreffend. Viele liebe Grüße von hdub/ham------**Antwort der Katalog-AG:** **Da es sich hier um ein ungezähltes mehrbändiges Werk handelt, hat die Katalog-AG es nicht als zwingend angesehen, daß man übergeordnete Bandsätze anlegen muß, sondern hat sich entschieden, entgegen der DB-Praxis, den Sachtitel und den Parallelsachtitel eines jeden Stückes in 445 abzulegen und die Sprachbezeichnung als Zusatz mit Doppelpunkt anzuschließen, um eine übersichtlichere Bandaufführungsliste und eine einfachere Bearbeitung zu ermöglichen.**

end

Wir haben neue Mitarbeiter

Im Software-Bereich ist dieses:

Frau Dr. Annerose Finke (seit 1.3.90) (Tel. 07531/88-3703)

Frau Dr. Finke ist Berufsanfängerin im Bereich der EDV. Sie hat sich in die Programmierung bibliothekarischer Thematik eingearbeitet, betreut die User-Verwaltung (Status und Kenung aller Teilnehmer) und bearbeitet weitere Programmteile.

Mit Aufgaben der Datenfernübertragung und der lokalen Geräteausstattung ist seit dem 1.2.91

Herr Dipl. Informatiker Emil Miler (Tel. 07531/88-2347)

betraut. Bitte richten Sie Ihre Störungsmitteilungen künftig an ihn.

Als neuer Mitarbeiter in der Produktionssteuerung ist seit 1.5.90

Herr Peter Standfest (Tel. 07531/88-2859)

tätig.

Im bibliothekarischen Bereich hat seit 15.4.90

Herr Peter Fischer (Tel. 07531/88-2586)

die Vertretung von Frau Hecker übernommen. Herr Fischer arbeitet u.a. an der Autorenredaktion mit und bearbeitet die Anfragen von und an die GKD.

Als neue Hilfskräfte wurden

Frau Dipl. Bibl. Gabriele Elenz
Herr Sieghard Aust

eingestellt. Frau Elenz arbeitet im bibliothekarischen Bereich mit, Herr Aust ist im Sekretariat tätig.

Mitarbeiter der Verbundzentrale

Leitung: Bibl.Dir. Dr. Marion Mallmann-Biehler
07531/88-2352

Stellv.: Dipl.Ing.(FH) Thomas Dierig 07531/88-2555

Sekretariat/Dokumentation: Gisela Schroeter 07531/88-2929

Bibliothekarischer Bereich: Peter Fischer 07531/88-2586
Dipl.Bibl. Barbara Hecker*
Dipl.Bibl. Silke Horny
07531/88-2586
Dipl.Bibl. Axel Jacquin
07531/88-2586
Dipl.Bibl. Dieter Janka 07531/88-2586
Dipl.Bibl. Cornelia Katz 07531/88-2586
Dipl.Bibl. Renate Koch
07531/88-2586
(* vorübergehend beurlaubt)

Softwarebereich: Dipl.Ing. (FH) Thomas Dierig
07531/88-2555
Dr. Annerose Finke 07531/88-3703
Joachim Goeft
07531/88-3703
Dr. Georg Nold
07531/88-3604
Dipl. Math. Wolfgang Pfisterer
07531/88-3604

Hardwarebereich, DFÜ: Dipl.Informatiker Emil Miler
07531/88-2347

Produktionssteuerung: Gisela Anders
07531/88-2859
Roland Bader 07531/88-2859
Peter Standfest
07531/88-2859

Hilfskräfte: Gabriele Elenz
Christine Haertwig
Gitte Petersen
Sieghard Aust

Telefax: 07531/88-3703

Wen sollte ich fragen, wenn ich folgende Auskünfte einholen möchte:

- Allgemeine Information — Leitung
- Altdatenbereinigung — Janka, Hilfskräfte
- Band- und Plattenbedarf — Produktionssteuerung
- Cursor — Koch, Horny
- Datenbanksicherung, - Aufbau, - Überwachung — Produktionssteuerung
- Datendienst — Produktionssteuerung
- Datenfernübertragung — Miler, Pfisterer
- Fremddatenübernahme — Horny, Katz
- ISBN-Abruf — Jaquin
- Job-Kontrolle, -Steuerung — Produktions-

steuerung
- Katalogdruck Bibl. Koch
- Techn. Produktions-
steuerung
- Koordination (Autoren-, Körperschaftsredaktion) Janka,
Fischer
- Lokale Konventionen Koch
- Magnet-Bänder Dienst Produktions-
steuerung
- Merkblätter Koch
- Postversand (Daten) Produktions-
steuerung
- Sacherschließung Janka, Jacquin
- SWB-Beispielsammlung, SWB-Format Horny,
Katz
- Terminalemulation (PC) Jacquin
- Terminals und Zusatzgeräte Miler

Register zu den Probleme-REMs

Ansetzung von Personen des außereurop. Sprachraums 56
Bandeinteilung 24
Wegfall der Zählung 22
Bandzählung 27
Begleitmaterial 45
Beigefügtes Werk
Zeitschriften 37
Bestellnummern 51
BWZ-Aufnahmen
Alte Drucke 32
Dublette 33
falsche Aufnahme von Teilnehmern außerhalb des SWB 35
Nebeneintragungen unter Personen 32
Schriftenreihen 33
Unterreihe 36
Dissertationen
Ausgabe, Definition 14, 16
Hochschulschriftenvermerk, Jahr 14, 15
Einheitssachtitel 48
Erscheinungsjahr
Kategorie 424 44
mehrere Erscheinungsjahre 43, 45
Fortlaufendes Sammelwerk
Abteilung 31
Nachdruck 32
ungezählte Unterreihe 30
Fremddatenübernahme
mehrbändig begrenztes Werk 25
Handschriften
Jahrhundertabrufzeichen 49

Illustrationsangabe
alte Drucke 52
Kategorie 424 44
Kategorie 575
Jahrhundertabrufzeichen, Handschriften 49
Kongress 39, 41
Änderung des § 110,1 42
veranstaltende Körperschaft 40
Mehrbändig begrenztes Werk
Ausgabenbezeichnung 27
Bandeinteilung geändert 22
mehrbändig begrenztes Werk oder neue Ausgabe? 19
mehrere gezählte Einheiten in einer Ausgabe . 23
Verfasser von Bänden 21
Nebentitel 53
Personen
BWZ-Aufnahmen 32
Regeländerung
§ 110,1 42
§ 185,2 54
Sachtitel
Jahreszahlen 46, 48
Schrägstriche im Hauptsachtitel 51, 57
Schriftenreihen 31
BWZ-Aufnahmen 33
mehrere Verlage 35
Schulbücher 45
Verlegerserien 31
Vornamen bei Personen des außereurop. Sprachraums . 56
Werke in Kassetten 20
Zahlen
italienische, Auflösung im Sachtitel 48
Zeitschriften
beigefügtes Werk 37
Index 28
§ 8, Anm. 19
§ 107 20
§ 109 . . . . . 24, 32
§ 110,3a 31
§ 110,3b 22
§ 128,6 46
§ 147,2 43
§ 152 52
§ 156 27
§ 162,9 . . . . . 14, 15
§ 166,1 24
§ 185,2 54
§ 189 47
§ 203,2 . . . . . 51, 57
§ 320 56
§ 612 . . . . . 17, 18
§ 613 18
§ 624,2 21

§ 627 20
§ 628,1 32
§ 707, Anm. 53